32. Jahrgang. Montag, 16 September. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17889. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1889.

## Telegr. Nachrichten der Danziger Zt

**Potsdam**, 15. Septbr. Die **Kaiserin Friedrich** ist mit den Prinzessinnen-Töchtern heute früh 7 Uhr 50 Min. hier eingetroffen.

**Leitomischl**, 14. September. Am Schlusse der Manöver des 9. und 10. Corps gab der **Kaiser Franz Josef** in einer längeren Ansprache seiner Anerkennung über die unverkennbaren Fortschritte in der Ausbildung aller Truppen Ausdruck. Gleichzeitig richtete der Kaiser ein Handschreiben an den Erzherzog Albrecht, in welchem er dessen Verdienste anerkennt und nochmals seine Zufriedenheit mit der Kriegstüchtigkeit des ganzen Heeres ausspricht.

**Prag**, 14. Septbr. Auf dem hiesigen Staatsbahnhofe brach heute **Feuer** aus, welches den Dachboden des Restaurationsgebäudes und das zweite Stockwerk des letzteren zerstörte. Nach zwei Stunden war der Brand bewältigt.

**Paris**, 14. Sept. Der **internationale Münzcongreß** hat heute seine Berathungen beendet. Eine Resolution ist nicht gefaßt worden.

**Brüssel**, 14. Septbr. Eine Versammlung des Comités der liberalen Association des Arrondissements Brüssel hat beschlossen, die Mitglieder der **liberalen Association** des Landes zu einer **Generalversammlung** zusammenzuberufen.

**Mailand**, 14. September. Die äthiopische **Mission** war heute vom König in Monza zum Frühstück geladen und kehrte sodann nach Genua zurück.

## Der Kaiser in Hannover.

(Depeschen des Wolff'schen Bureaus.)

**Hannover**, 14. Sept. Zu der heutigen kaiserlichen **Prunktafel** im Residenzschlosse, 6 Uhr Abends, waren die Spitzen der Civilbehörden, sowie zahlreiche angesehene Personen aus der Stadt und dem Lande befohlen, im ganzen waren etwa 200 Einladungen ergangen. Der Kaiser führte Ihre Majestät die Kaiserin zur Tafel. Links von den Majestäten saßen die Prinzessin Albrecht und der Großherzog von Hessen, rechts der Großfürst-Thronfolger und der Generalfeldmarschall Prinz Georg zu Sachsen. Gegenüber den Majestäten saßen der Oberpräsident v. Bennigsen und der Erblandmarschall Graf Münster. Der Kaiser brachte bei der Tafel folgenden Trinkspruch aus:

„Mit tiefem Dankgefühl für den herzlichen Empfang der Stadt und des Landes heiße ich die Herren der Provinz von Herzen bei mir willkommen. Unter allen den Worten und unter allen den Inschriften, die uns bei unserem Empfange entgegengeklungen sind, haben besonders zwei mein Herz berührt: der eine ist der Gruß der Innungen an uns Beide, es ist das erste Mal, daß in großer Masse das Gewerk als solches, als Stand sich fühlend, uns entgegengetreten ist und mit voller Wärme und Herzlichkeit uns begrüßt hat. Das zweite ist eine Inschrift, die in einem Dorfe stand und die lautete: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst niemand." Bei einer solchen Gesinnung, wie sie in Provinz und Stadt mir entgegengeklungen, und bei der patriotischen Hingebung, mit der die Söhne Hannovers im Jahre 1870 für des Reiches Einheit in den Tod und Ruhm gezogen sind, bin ich fest überzeugt, mit gutem Gewissen in die Zukunft blicken zu können, und mit diesem Gefühl erhebe ich mein Glas und trinke auf das Blühen und Gedeihen der Provinz Hannover, sie lebe hoch! hoch! hoch!"

Oberpräsident v. Bennigsen erwiderte hierauf:

„Ew. Majestät! Die Beamten und Angehörigen der Provinz Hannover, hocherfreut, daß es ihnen vergönnt ist, an dem heutigen festlichen Tage Ew. Majestät nahen zu dürfen, haben mit ehrfurchtsvollem Danke entgegen genommen den Ausdruck von Ew. Majestät Befriedigung über den Empfang, den Sie gefunden haben in der Stadt und bei der Bevölkerung dieser schönen Provinz Hannover. Gewiß wird diese Provinz zu aller Zeit in ihren Bestandtheilen, Beamten wie Bevölkerung, sich bemühen, in pflichtmäßiger Erfüllung ihrer Aufgaben, in hingebendem patriotischen Sinne zu wetteifern mit den anderen, den alten wie den neuen Provinzen der Monarchie. In dieser bestimmten Hoffnung und in der Erwartung, daß die Hannoveraner in treuer Hingebung gegen Ew. kaiserliche Majestät und gegen das kaiserliche Haus, in treuer Erfüllung ihrer patriotischen Pflichten zu allen Zeiten mit Ehren mitgenannt werden können mit allen den anderen Provinzen in ruhigen und schweren Zeiten, bitte ich Sie die Gläser zu erheben und zu trinken auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm. Se. Majestät lebe hoch, und abermals hoch und zum dritten Mal hoch!"

Der **Zapfenstreich**, welcher am Sonnabend Abend auf dem elektrisch, bengalisch und mit Fackeln erleuchteten Friederikenplatz vor dem Schlosse von 17 Musikcorps und 380 Spielleuten ausgeführt wurde, verlief äußerst glänzend. Der Kaiser wohnte demselben mit dem Großfürsten-Thronfolger von den Fenstern des Wintergartens aus bei und nahm später den Thee in seinen Gemächern.

**Hannover**, 15. September. Heute Vormittag um 9¾ Uhr empfing der Kaiser im Schlosse eine Deputation der Georgia-Augusta-Universität in Göttingen. — Hierauf begaben sich der Kaiser und die Kaiserin mit dem Großfürsten-Thronfolger und den fürstlichen Gästen zu Wagen nach dem Waterloo-Platz, wo um 10 Uhr 10 Minuten der Feldgottesdienst begann.

Am Nachmittag begaben sich der Kaiser und die Kaiserin, der Großfürst-Thronfolger und die anderen fürstlichen Gäste nach dem kleinen Bult, wo 4 Pferde-Rennen von Offizieren des 10. Armeecorps stattfanden. Den Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers gewann Lieutenant Pieschels „Calamity".

**Hannover**, 15. Septbr. Bei dem heutigen von den Provinzialständen dem Kaiser gegebenen Diner, zu welchem 260 Einladungen ergangen waren, saßen der Großfürst-Thronfolger und Prinz Georg von Sachsen zur Rechten der Kaiserin, zur Linken des Kaisers die Frau Prinzessin Albrecht, der Großherzog von Hessen und Prinz Wilhelm von Württemberg. Den Majestäten gegenüber hatten der Botschafter Graf Münster, der Oberpräsident v. Bennigsen und General der Infanterie v. Caprivi ihre Plätze. Der Kaiser trug die Uniform seines hannoverschen Ulanen-Regiments Nr. 13. Die Stadt ist auch heute wieder auf das prächtigste illuminirt.

Der Kaiser hat die Prinzessin Albrecht zum Chef des 1. hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 74 ernannt.

Heute erhielten wir noch folgendes Telegramm:

**Hannover**, 16. September. (W. T.) Bei dem gestrigen Diner der **Provinzialstände** toastete Graf Münster auf das Kaiserpaar; er hob dabei hervor, die Hannoveraner seien stets treue Unterthanen, gute Soldaten und Patrioten gewesen, das Vaterland sei größer geworden, ebenso die Pflichten. Die Hannoveraner würden treu dem Rufe des Kaisers folgen, im Frieden wie im Kriege. Der Kaiser dankte und hob hervor, er betrachte in dem schönen, tapferen Ulanen-Regiment, dessen Uniform er heute trage, die Cardinaltugenden der Provinz Hannover verkörpert: Felsenfeste Königstreue, Adel der Gesinnung, Vornehmheit der Denkweise, opferfreudigen Patriotismus, der zum Aeußersten fähig macht und einmal Ergriffenes nie losläßt. Er trinke auf das Blühen und Gedeihen der Provinz aus demselben Glase, woraus sein Großvater im Jahre 1874 das Wohl der Provinz ausbrachte.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 16. September.

### Das Attentat auf Crispi

stellt sich nun doch als ein politisches heraus. Es ist nicht das Werk eines Narren, sondern eines republikanischen Fanatikers, der mit Ueberlegung handelte und dem Minister nach dem Leben trachtete. Nachstehende Depesche giebt hierüber Aufschluß:

**Rom**, 16. Septbr. (W. T.) Laut einem Telegramm der „Riforma" aus Neapel wird die Voruntersuchung gegen Caporali fortgesetzt. Der Angeklagte gesteht ein, daß er **Republikaner** sei und deshalb Crispi angegriffen habe. **Hieraus geht hervor, daß Caporali das Attentat mit Vorbedacht ausgeübt hat.** Es stellte sich ferner heraus, daß sich derselbe eines spitzen Steines bediente, um Crispi zu tödten.

Alle römischen Blätter ohne Unterschied der Partei sprechen ihren tiefsten Abscheu über das Attentat auf Crispi aus. Die „Riforma" hält die That nicht für eine isolirt dastehende. Die „Italie" meint, die Parteien, welche unter den heftigsten Injurien zu der Opposition gegen Crispi gedrängt, hätten kein Recht, die mindestens indirecte Verantwortung für einen Akt abzulehnen, der die Folge ihrer Aufreizungen sei. — Nach einer weiteren Meldung aus Neapel sind 5 dem Arbeiterstande angehörende Genossen Caporalis verhaftet.

Nach einer weiteren uns telegraphisch übermittelten Meldung der „Riforma" hat Crispi mehrere Tausend Beglückwünschungstelegramme, darunter viele von städtischen Behörden und Vereinen, erhalten. Unter den Beileids- und Gratulations-Telegrammen befand sich auch ein solches von dem bulgarischen Premierminister Stambulow. und einen Depeschenwechsel zwischen dem Fürsten Bismarck und Crispi meldet der Telegraph:

**Neapel**, 16. September. (W. T.) Der Reichskanzler Fürst **Bismarck** hat an den Ministerpräsidenten **Crispi** folgendes Telegramm gerichtet: Ich bitte Sie, lieber College, meine herzlichen Glückwünsche zu genehmigen mit dem Wunsche für baldige Herstellung und für den Schutz der Vorsehung, der Sie vor jedem ähnlichen Attentat bewahren möge. Crispi erwiderte: Ich danke Ihnen; ich habe der Vorsehung mein Leben zu verdanken, ich werde fortfahren, dasselbe dem Könige, dem Vaterlande und dem Frieden Europas zu widmen.

Nach dem neuesten Berichte der Aerzte ist das Allgemeinbefinden des Ministerpräsidenten Crispi ein sehr befriedigendes, die Besserung schreitet fort. Das Aussehen der Wunde ist ein gutes, dieselbe beginnt zu vernarben. In den Kinnbackengelenken (am Kinn, nicht am Knie, wie es in der ersten Depesche irrthümlich hieß, ist Crispi verwundet) macht sich nur noch ein geringer Schmerz bemerkbar.

Staatsanwalt und Untersuchungsrichter haben bereits vorgestern Crispi in Bezug auf das gegen ihn verübte Attentat vernommen.

Beim Schlusse der Redaction ging uns noch folgende Depesche zu:

**Rom**, 16. September. (Privattelegramm.) Die Aerzte halten eine Eiterung der Wunde für wahrscheinlich, dieselbe jedoch für unbedenklich. Caporali sagt aus, er habe das Attentat begangen, weil das Volk wegen Crispi leide. Er scheint den Stein, welcher 650 Gramm wiegt, selbst geschliffen zu haben, weil er sich wegen Geldmangels keine andere Waffe verschaffen konnte. Ueber 2000 Condolenzdepeschen, darunter viele Proteste aus Apulien und vieler radicalen Deputirten sind eingegangen. In einigen Ortschaften Siciliens fanden Protestkundgebungen statt.

### „Die Vereinigung für nationale Politik"

soll die Firma des Cartells sein. Für diese Vereinigung wird jetzt angesichts der neuen Wahlen wieder von gewisser Seite mit Hochdruck gearbeitet. Was aber diese Vereinigung eigentlich bedeuten soll, darüber ist ein Theil der zum Cartell gehörigen Parteien auch im Unklaren und sträubt sich gegen ein so verschwommenes Programm. Die „Kreuzztg." ist ehrlich genug zu erklären, daß das nichts bedeute, daß vielmehr die Hauptsache die Stellung zu den positiven Aufgaben sei, welche der Reichstag zu lösen hat; sie sagt:

„Die Firma „Vereinigung für nationale Politik" ist eine absolut nichtssagende, die erst durch scharfe Präcisirung der unter ihr sich deckenden concreten Fragen einen greifbaren Inhalt bekommt. Wenn daher der Verfasser der neuen Broschüre „Unter drei Kaisern" mit warmen Worten zum Schluß an des alten Attinghausens Vermächtniß „Seid einig — einig — einig!" mahnt, da, „wo es sich um die nationale Fortentwickelung des deutschen Reiches handelt, alle kleinen Parteirücksichten bei Seite geschoben werden müssen" — so ist das zwar sehr schön gesagt, bedeutet aber für den praktischen Politiker ebensowenig wie für den, der „Wahlen machen" will."

Die „Kreuzztg." geht darauf die einzelnen Fragen durch, auf die es ankomme, und gelangt zu dem Resultat, daß in diesen die einzelnen Glieder des Cartells durchaus nicht so einig zusammengehen können, wie die Verfechter des Cartells sans phrase annehmen. Die „Kreuzztg." findet auch, daß man im allgemeinen die Resultate des Cartells überschätze. Schon das Wahlresultat von 1887, das mit so viel Geräusch immer gepriesen wird, sei durchaus „**nicht so gar glänzend**". „Man darf — sagt die „Kreuzztg." — doch nicht bloß auf die Zahl der gewählten Abgeordneten blicken, sondern auch auf die der hinter ihnen stehenden Wähler. Selbst die zu diesem Zweck günstigeren Zahlen der Broschüre ergeben, daß für die drei „regierungsfreundlichen" Parteien etwas weniger Stimmen abgegeben sind als für die anderen. Wir finden dies Resultat im Vergleich zu den Umständen, unter denen die Wahl erfolgte, **nichts weniger als glänzend**."

Dieser Meinung der „Kreuzztg." haben die Freisinnigen im Parlament schon längst Ausdruck gegeben. Aber die Redner der Cartellparteien waren entrüstet über eine solche Auffassung. Jetzt sagt die „Kreuzztg." und neulich der „Reichsbote" dasselbe.

Sehr bemerkenswerth ist es, daß die „Kreuzz." auch die **Colonialpolitik** nicht als Prüfstein der „nationalen" Gesinnung angesehen wissen will. Freimüthig erklärt sie:

„Zunächst erlauben wir uns wirklich, trotz des Dr. Peters und seiner Propheten, sie nicht als Schiboleth der nationalen Gesinnung anzusehen. Dann aber scheint uns doch sehr vieles dafür zu sprechen, daß selbst Fürst Bismarck und die verbündeten Regierungen diese Aufgaben nicht mit dem hohen Grade der nationalen Temperatur betrachten, wie allerdings die nationalliberale Presse, und schließlich müssen wir immer wieder aus ziemlich gründlicher Kenntniß unseres Volkes betonen; dasselbe hat für die Colonialpolitik ein viel geringeres Interesse, als die kleine Anzahl „Gebildeter", die sich in den Colonialvereinen durch sehr schöne Vorträge gegenseitig begeistern."

Wie richtig und zutreffend! Aber wie schade, daß die „Kreuzztg." erst jetzt zu einem solchen Resultat kommt. Wie viel Tinte ist von den Vertretern der „nationalen" Parteien nicht gegen die Freisinnigen verschrieben worden, als sie dies und nichts anderes behaupteten.

Die „Kreuzztg." hat ganz Recht: nicht mit allgemeinen Phrasen wie „nationaler Politik", „nationalen Gedanken" kann man reale Politik treiben, sondern die Stellung zu ganz bestimmten Fragen der Wirthschaftspolitik, der Finanzpolitik, den Gewerbefragen, der Kirchen- und Schulpolitik ist entscheidend. Männer und Parteien, die in diesen Fragen weit auseinander gehen, können für die Dauer nicht bei den Wahlen zusammenwirken.

### Vernehmung von Abgeordneten im Prozesse Harmening.

Die Nachricht, daß in dem Prozesse gegen Hrn. Rechtsanwalt Dr. Harmening in Jena wegen Beleidigung des Herzogs von Coburg-Gotha, die bekanntlich in der Broschüre „Wer da?" begangen sein soll, die Hauptverhandlung bereits Ende September vor dem Landgericht in Weimar stattfinde, ist unrichtig. Der „Voss. Ztg." wird hierüber geschrieben:

„Die Anklage ist Hrn. Dr. Harmening Anfang August zugegangen und die ihm ursprünglich gewährte 14tägige Frist zum Einreichen der Antwort auf die Anklage ist ihm auf sein Verlangen bis zum 12. September verlängert worden. Herr Dr. Harmening, der erste vor einigen Tagen aus dem Seebad Saßnitz zurückgekehrt ist, fühlt sich gesundheitlich noch nicht in der Lage, seine Antwort auszuarbeiten, und es wird ihm voraussichtlich auch diese Antwortsfrist nochmals verlängert werden. Interessiren dürfte es noch, daß in der Voruntersuchung von Hrn. Dr. Harmening der Antrag gestellt worden ist, den Herzog von Coburg als Zeugen darüber zu vernehmen, ob er der Verfasser der Schrift: „Auch ein Programm aus den 99 Tagen" ist oder nicht. Der Herr Staatsanwalt hält in der Anklageschrift diese Vernehmung aber nicht für nöthig, ist vielmehr der Ansicht, daß es richtiger wäre, die Herren Abgeordneten Eugen Richter und Windthorst über die in der bekannten Broschüre enthaltenen Behauptungen zeugeneidlich zu vernehmen. Herr Dr. Harmening will auf das Zeugniß des Herzogs nicht verzichten, hat im übrigen aber nichts dagegen, daß auch die Herren Richter und Windthorst in der Sache vernommen werden."

Auch wir haben durchaus nichts dagegen, daß die beiden genannten Abgeordneten gründlichst in dieser Sache vernommen worden. Wir wünschen sogar nicht nur dies allein, sondern auch, daß so viel andere freisinnige Abgeordnete und sonstige Anhänger der Partei, wie die Gegner irgend wünschen, Zeugniß ablegen, damit dem deutschen Volke, vor welchem die unerhörten Anschuldigungen gegen die Freisinnigen in der Broschüre „Auch ein Programm aus den 99 Tagen" ausgesprochen sind, volle Klarheit darüber werde, wie es mit diesen Anschuldigungen steht und wie weit man in Deutschland in der Behandlung politischer Gegner gekommen ist. Das deutsche Volk hat ein Recht zu wissen, was von einem solchen Machwerk zu halten ist. Volle Klarheit wird und muß ihm erwünscht sein. Wenn die Verfasser das Material, mit welchem sie in der Broschüre groß thun, haben, weshalb kommen sie dann nicht damit heraus?

### Das Vexirspiel mit dem Besuch des Zaren

scheint auch jetzt noch fortgesetzt zu werden. Nachdem neulich behauptet worden, die Theilnahme des Großfürsten Thronfolgers an den Kaisermanövern sei erst festgestellt worden, nachdem die Herkunft des Kaisers Alexander unzweifelhaft geworden sei — bisher wurde behauptet, der Großfürst Thronfolger habe bereits in Stuttgart gelegentlich des 25jährigen Regierungs-Jubiläums, dem auch Kaiser Wilhelm beiwohnte, die Einladung zu den Kaisermanövern bestimmt angenommen — erwartete man, daß nach dem Eintreffen des Großfürsten in Hannover bestimmte Nachrichten über den Zeitpunkt des Zarenbesuchs bekannt werden würden. Bisher hat sich das nicht bestätigt. Dazu kommt, daß seit dem Eintreffen des Zarewitsch in Hannover die Berichte desselben kaum mehr Erwähnung thun. Man wird sich also in Geduld fassen müssen.

### Zum Schweineeinfuhrverbot

sind nun auch noch **russische Repressalien** hinzugekommen. Von den russischen Grenzbehörden ist den schlesischen Fleischern, welche jenseits der Grenze russische Schweine schlachteten und das Fleisch derselben gegen einen Zoll von 10 Pfg. pro Pfund nach dem oberschlesischen Industriebezirk einführten, verboten worden, fortan noch ganze geschlachtete Schweine aus Rußland auszuführen; nur die Ausfuhr von kleinen Mengen bis zu 4 Pfund gestatten die russischen Behörden für die Zukunft. Damit ist, wie der „Magdeb. Ztg." geschrieben wird, der Fleischversendung im Myslowitzer Kreise ein jähes Ende bereitet und für die wirthschaftlich schwachen Arbeiterfamilien jener Gegend ein schwerer Nothstand herbeigeführt. Durch das Schweinefleisch, das nach Beuthen eingeführt und von dort versandt wird, können die Bewohner von Myslowitz und Umgegend ihren Verbrauch unmöglich decken, weil die hohen Preise die Kaufkraft der kleinen Leute übersteigen. Ihre Löhne sind auf normale, nicht auf außergewöhnlich hohe Preise der Lebensmittel berechnet.

Obschon im übrigen hinsichtlich der Aufhebung oder Milderung des Schweineeinfuhrverbotes sehr bestimmte Angaben dahin verbreitet werden, daß an eine Abänderung nach der einen oder der anderen Richtung hin nicht zu denken sei, wird doch demselben Blatte zufolge von sonst gut unterrichteter Seite versichert, daß die Erhebungen in dieser Angelegenheit fortdauern und zwar in der ausgesprochenen Absicht, so weit wie möglich eine Aenderung herbeizuführen. Es sollen nach Rückkehr des Ministers v. Bötticher am 23. d. M. sehr umfangreiche Berathungen im Reichsamt des Innern stattfinden, für deren Grundlage bereits ein gewichtiges Material beschafft ist. Dazu kommen sehr beachtenswerthe Beschwerden und Bittschriften aus Schleswig-Holstein, wo durch das Verbot der Einfuhr von Schweinen aus Dänemark ein wahrer Nothstand bezüglich der Ernährung der unteren Volksklassen auszubrechen droht. Die Gründe, welche für das dortige Einfuhrverbot maßgebend waren, sind insofern erheblich vermindert, wenn nicht gänzlich beseitigt, als die Schweineseuche in Dänemark erweislich seit nahezu zwei Jahren erloschen ist.

### Gegen die einfache Verlängerung des Socialistengesetzes

sprechen sich mehrere nationalliberale Blätter sehr entschieden aus. Sie wollen „jetzt endlich ein dauerndes Gesetz", und zwar sei es unumgänglich nothwendig, daß noch der gegenwärtige Reichstag die Sache definitiv ordnet. Schon „die Vorsicht" mache es erforderlich, da „Ueberraschungen bei der Unberechenbarkeit des allgemeinen Wahlrechts niemals ausgeschlossen seien". Für ein dauerndes Gesetz und für die Rückkehr zum gemeinen Recht erklärt sich heute auch die „Nat.-Ztg.". Sie schildert die verhängnißvollen Folgen des jetzigen Socialistengesetzes so ziemlich in derselben Weise, wie es die freisinnigen Blätter gethan haben. Die Socialdemokraten — sagt sie — „können die Behandlung außerhalb des für alle anderen Parteien geltenden Rechtes naturgemäß nur als eine Vergewaltigung empfinden. — Eine solche Empfindung dem Staate gegenüber kann nicht anders, denn als Nährboden gesetzloser Gesinnung, einer bewußten Feindseligkeit gegen die Staatsordnung wirken." Auch im einzelnen — in Bezug auf die Ausweisungen und auf den gefährlichen Einfluß der im geheimen verbreiteten Presse — giebt die „Nat.-Ztg." derselben Meinung Ausdruck, wie man sie in der freisinnigen Presse schon lange gefunden hat. „Unerfreulich" findet die „Nat.-Ztg." auch die Wirkungen des Socialistengesetzes „auf unsere Verwaltung, auch auf die Rechtsprechung, zuletzt sogar auf Maßnahmen der auswärtigen Politik". (!!) Was wird dazu die „Nordd. Allg. Ztg." sagen?

Ob es wirklich so unzweifelhaft ist, daß eine einfache Verlängerung des Socialistengesetzes auf kurze Zeit in dem jetzigen Reichstage in der nächsten Session nicht beschlossen werden wird, das wollen wir abwarten. In welcher Weise die preußische

Regierung sich die Abänderung des Preß-, Vereins- und Versammlungsrechtes denkt, wenn das Socialistengesetz entbehrlich werden soll, das wissen wir bereits. Einstweilen sind Entschlüsse darüber, ob die Regierungen eine allgemeine Verschärfung dieser Gesetze oder Verlängerung des Socialistengesetzes vorschlagen sollen, noch nicht gefaßt. Bisher hatte sich die officiöse Presse für letzteres erklärt.

### Kohlenring.

Als die „Voss. Ztg." kürzlich die Ankündigung eines **oberschlesischen Kohlenringes** erörterte, meinte die „Nat.-Ztg.":

„Viel dringender als die Gefahr eines solchen „Ringes", die man aus einer Bemerkung in dem Bericht einer Actiengesellschaft zu deduciren sich bemüht, ist unter den obwaltenden Umständen die Gefahr der Bildung eines „Ringes" zur demagogischen Ausnutzung der gestiegenen Kohlenpreise."

Dazu bemerken die wahrlich nicht freisinnigen „Hamb Nachr.": „Das erscheint doch fraglich, wenn man der Calamität gedenkt, welche im letzten Frühjahr in Folge des Ausstandes der Bergleute im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier entstanden war. Denn dieser das Gemein-Interesse so schwer schädigende Zustand war in der Hauptsache auf das nämliche Bestreben der Grubenverwaltungen zurückzuführen, welches ihrem jetzigen Vorgehen zu Grunde liegt: Den Betrieb ohne Rücksicht auf Nebenwirkungen möglichst lucrativ zu gestalten. Damals handelte es sich um Ablehnung von Forderungen der Arbeiter, die mehr oder weniger berechtigt waren, diesmal um eine künstliche Preissteigerung für einen wichtigen Verbrauchsartikel. Einer solchen aber ist nicht zuzustimmen. Erfolgt sie aus zoll- oder finanzpolitischen Gründen auf dem Wege der Gesetzgebung, so muß das mit Rücksicht auf den Zweck hingenommen werden und jeder Versuch, die Vertheuerung „demagogisch auszubeuten", abgewehrt werden. Dieser Fall liegt indeß hier nicht vor, sondern es handelt sich um einen willkürlichen Eingriff in die Preisbildung durch Angebot und Nachfrage von Seiten der Interessenten zu deren Vortheil. Wenn eine solche Operation demagogisch ausgenutzt wird, so haben es die zu verantworten, welche den Anlaß dazu boten und so der socialistischen Agitation gegen den „Terrorismus des Kapitals" neue Nahrung zuführten."

**Die Wiederaufnahme der Arbeit in London** ist heute fast ausnahmslos erfolgt. Gestern Nachmittag begaben sich etwa 50 000 Dock- und andere Arbeiter in Prozession nach Hyde Park. In einer Ansprache beglückwünschte der Führer des Strikes, Burns, die Arbeiter zu der Beendigung des Strikes, dessen günstiger Ausgang das englische Publikum belehren werde, daß die Duldsamkeit der Arbeiter ihre Grenzen habe. Er dankte in warmen Worten dem Lord-Mayor und dem Cardinal Manning für die Energie und Hingebung, die sie an den Tag gelegt hätten, um diese Vereinbarung herbeizuführen.

### Afrikanische Conferenz.

Wie aus Belgien gemeldet wird, wird die vorläufig auf den 15. Oktober festgesetzte afrikanische Conferenz in Brüssel voraussichtlich bis November vertagt werden. Einladungen sind an alle Regierungen ergangen, welche die Generalakte der afrikanischen Conferenz zu Berlin unterzeichnet haben. Die erwarteten Zustimmungen sind bis jetzt noch nicht alle in Brüssel eingetroffen.

### Spanien und der Vatican.

Der clericale „Osservatore Romano" erklärt, es bestehe keinerlei Conflict zwischen Spanien und dem Vatican, vielmehr herrsche in dem Verkehr zwischen der Regierung und der Nuntiatur die vollste Harmonie. Das Blatt fügt hinzu, der Papst habe in den letzten Tagen aus Majorca eine Adresse erhalten, welche von der gesammten Bevölkerung der Insel unterzeichnet war, und in welcher er gebeten wurde, für den Fall, daß er Rom verlassen sollte, diese Insel jedem anderen Orte vorzuziehen.

## Deutschland.

St.-C. **Berlin**, 14. Septbr. Ueber die **Rückkehr des Finanzministers v. Scholz** hierher sind dem Vernehmen nach bestimmte Dispositionen noch nicht getroffen. Man hält jedoch an gut unterrichteten Stellen an der Ansicht fest, daß Herr v. Scholz bis zum 1. Oktober in Berlin wieder eintreffen werde, es müßte denn sein, daß sich das Augenleiden desselben, welches ihn schon seit geraumer Zeit nöthigte, sich noch einer besonderen Brille mit bläulichen Augengläsern zu bedienen, in erheblichem Maße steigern würde. Der Sohn des Ministers, welcher ein hiesiges Gymnasium besucht, befindet sich, entgegen jedweder anderen Meldung, nach wie vor in der elterlichen Wohnung im Ministerium.

* **[Die Kaiserin Augusta]** hat dem belgischen Rothen Kreuz-Verein 1000 Frcs. für die Antwerpener Verwundeten anweisen lassen.

* **[Wiederum „Tempeltey".]** Als Verfasser der Schmähschrift „In neuer Zeit. Wallende Nebel und Sonnenschein" hört eine Berliner Correspondenz auf das bestimmteste den Cabinetssecretär des Herzogs von Coburg, Tempeltey, nennen. Derselbe ist bekanntlich auch vielfach als Verfasser der Schmähschrift „Auch ein Programm aus den 99 Tagen" bezeichnet worden.

* **[Ueber die deutsch-ostafrikanische Gesellschaft]** bringt die „Post" einen Artikel, in welchem sie bestreitet, daß die Entsendung einer Gesandtschaft des Sultans nach Berlin mit der Sequestrirung der Gesellschaft zusammenhänge. Erst unter dem 27. August sei die Gesellschaft davon in Kenntniß gesetzt worden, daß der Bundesrath ihr die Fähigkeit beigelegt habe, unter ihrem Namen Rechte, insbesondere Eigenthums- und andere dingliche Rechte an Grundstücken zu erwerben, Verbindlichkeiten einzugehen, vor Gericht zu klagen und verklagt zu werden. Mitglieder der Gesellschaft sind zur Zeit die Eigenthümer von 536 Antheilen in Einzelbeträgen von 200 bis 10000 Mk. und im Gesammtbetrage von 3 726 200 Mk., welcher heute bis auf etwa eine Million reducirt ist. Die Gesammtbetheiligung bei der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft beträgt der „Post" zufolge gegenwärtig 2 080 000 Mk. Neuzeichnungen bis 26. Febr. 1887, 40 000 Mk. Betheiligung der ehemaligen persönlich haftenden Gesellschafter und Commanditisten, 150 000 Mk. Antheile ohne Baarzahlung als Gegenleistung, 1 216 200 Mk. Betheiligung ehemaliger stiller Theilnehmer, 240 000 Mk. Neuzeichnungen seit dem Februar 1887.

Nach Andeutungen der „Post" trägt sich die Gesellschaft mit dem Plan, weitere Antheile von 1000 Mk. bis zum Gesammtbetrage von 10 Mill. Mark auszugeben, um „die wirthschaftliche Entwickelung des Schutzgebietes unter wesentlich günstigeren Bedingungen als früher in Angriff zu nehmen".

* **[Wißmann.]** Ein der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft zugegangenes Telegramm aus Zanzibar bestätigt, daß Hauptmann Wißmann am 9. d. M. in das Innere, und zwar zunächst nach der Gesellschafts-Station Mpwapwa, aufgebrochen ist.

* **[Die Wißmann'sche Expedition]** befindet sich in einer ununterbrochenen Ergänzung und Erneuerung. In voriger Woche sind wieder vier Offiziere, Premier-Lieutenant v. Frankenberg, die Lieutenants Bronsart v. Schellendorff, Langheld und Scheidel, sowie Assistenzarzt Dr. Behrendt und die beiden Zahlmeister Reich und Stiem von hier nach Marseille abgereist, um von dort am Donnerstag, den 12. d. mit dem fälligen Dampfer der Messageries maritimes die Fahrt nach Zanzibar anzutreten. Der Gerichtsassessor v. Buri, welcher zum Rechtsbeistand beim Reichscommissar bestimmt war, ist (wie schon erwähnt) auf den telegraphisch ausgesprochenen Wunsch des Hauptmanns Wißmann hier geblieben; auch ist die Absendung eines zweiten kaufmännischen Beiraths aus demselben Grunde unterblieben. Neben dem Wechsel in dem Personal der Expedition erfordern auch die Bedürfnisse derselben an allerhand Material fortwährende Nachsendungen; so wird am 1. Oktober von Hamburg aus mit dem Dampfer „Zanzibar" der Firma O'Swald eine umfangreiche Geschütz- und Munitionssendung an den Reichscommissar abgehen. Dadurch wird die von privater Seite gekommene Nachricht bestätigt, daß dem Reichscommissar die Geschützmunition knapp geworden ist.

Wahrscheinlich werden im nächsten Monat noch weitere Personen nach Zanzibar gesandt werden. Hauptmann Wißmann hatte vor ungefähr 14 Tagen die Nachsendung von fünf für seine Truppe vorgemerkten Offizieren verlangt; es sind aber zunächst nur vier nach Afrika abgereist; der fünfte, welcher bereits einberufen ist, wird mit nächster Gelegenheit nachfolgen. Die Vermuthung liegt nahe, daß bis dahin Hauptmann Wißmann weitere Nachsendungen erbittet und daß dann im Oktober wieder eine Anzahl von neuen Expeditions-Mitgliedern abgeht. Daraus bekommt man einen Begriff davon, wie sich einerseits die Expedition aus sich heraus entwickelt und wie andererseits die Menschen und das Material aufgebraucht werden.

Uebrigens meint auch die „Kreuzztg.", daß in der nächsten Session des Reichstages **umfangreichere Colonialforderungen** eingebracht werden sollen. Bei den Berathungen derselben wird wahrscheinlich insofern ein anderes Verfahren eingeschlagen werden, als für die einzelnen Schutzgebiete womöglich besondere Commissarien ernannt werden, welche mit diesen aus eigener Anschauung bekannt sind.

* **[Schienenlieferung.]** Wie die Münchener „Allgem. Ztg." aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist in der Frage der Schienenlieferung für die königlich bairischen Staatseisenbahnen nunmehr die Entscheidung dahin getroffen worden, daß die Vergebung des gesammten ausgeschriebenen Bedarfs ausschließlich an deutsche Werke zu erfolgen hat.

* **[Die Reinhaltung der Gewässer von schädlichen Stoffen.]** Officiös wird geschrieben: Zu den schwierigsten Aufgaben der heutigen Verwaltung gehört die Reinhaltung der Gewässer von schädlichen Stoffen. Abgesehen von der Fischerei erheischen die gewichtigsten Rücksichten der Gesundheitspflege dringend die Reinheit der bedeutenderen Gewässer. Die Interessen der Gewerbsthätigkeit, sowie diejenigen der Abführung der gesundheitsschädlichen Stoffe, insonderheit der Fäcalien aus großen Städten und ähnlichen dichtbevölkerten Ortschaften stehen damit in zum Theil noch ungelöstem Widerspruch. Theils sind ausreichende Methoden der Ablaßwässer überhaupt noch nicht erzielt, theils sind sie noch zu kostspielig, um ohne Gefährdung der wirthschaftlichen Prosperität communaler und privater Unternehmungen durchgeführt werden zu können. Die in England mit Erfolg unternommenen Versuche, auf elektrischem Wege eine Scheidung der schädlichen und der unschädlichen Bestandtheile der Abwässer herbeizuführen, sind daher auch für uns von besonderem Interesse. Aus Anlaß eines Berichts des bei der kaiserlichen Botschaft in London attachirten Technikers ist von dem Ministerium für Handel und Gewerbe nicht nur die theoretische Richtigkeit dieser Methode, sondern auch die Möglichkeit und Preiswürdigkeit der Durchführung derselben im großen zum Gegenstand eingehenden Studiums gemacht. Zur Zeit liegt die Frage der königlich technischen Deputation für Gewerbesachen vor. Von dem Ergebniß der Untersuchung dieses Sachverständigencollegs wird es wesentlich abhängen, welche praktische Bedeutung jene Experimente für uns gewinnen werden.

* **Aus Göttingen** wird gemeldet, daß der frühere langjährige Landtagsabgeordnete Göttingens, Landgerichtspräsident Dr. Köhler, am Donnerstag in Neuwied nach langem Leiden entschlafen ist. Der Verstorbene war Mitglied der nationalliberalen Partei.

**Dresden**, 14. Sept. **Kaiser Wilhelm hat an den König Albert von Sachsen** das nachstehende **Handschreiben** gerichtet:

„Durchlauchtigster, Großmächtigster Fürst!
Freundlich lieber Vetter und Bruder!

Es gereicht mir zur aufrichtigen und herzlichen Freude, bei Beendigung der diesjährigen großen Herbstübungen des XII. (königlich sächsischen) Armee-Corps meiner schon bei der Parade und an den einzelnen Manövertagen ausgesprochenen lebhaftesten Befriedigung und vollsten Anerkennung gegen Eure Majestät nochmals beredten Ausdruck zu geben. Das Armee-Corps befindet sich in jeder Beziehung in einem durchaus kriegstüchtigen Zustande und ist vollkommen geeignet, in dem Heere unseres deutschen Vaterlandes die Stelle einzunehmen, welche sich für die Söhne dieses schönen Landes mit seiner glorreichen Vergangenheit gebührt. Ich spreche Eurer Majestät meinen herzlichen Glückwunsch zu solchen Leistungen des Armee-Corps aus, welche erkennen lassen, daß das bewährte Soldatenauge seines Königs die Ausbildung aller Theile mit unermüdlicher Sorgfalt überwacht. Eure Majestät bitte ich auch Ihren Truppen und deren Führern — insbesondere aber dem General-Feldmarschall und commandirenden General, Sr. K. Hoheit dem Prinzen Georg zu Sachsen — Kenntniß von meiner lebhaften Anerkennung geben zu wollen. Gleichzeitig bitte ich, meinen wärmsten Dank entgegenzunehmen für die meinem Herzen so wohlthuende liebevolle Aufnahme, die mir und der Kaiserin, meiner Gemahlin, in Eurer Majestät Hause und Ihrem Lande bereitet worden ist.

Mit der Versicherung der vollkommensten Hochachtung und aufrichtiger warmer Freundschaft verbleibe ich
Eurer Majestät freundwilliger Vetter und Bruder
(gez.) Wilhelm I. R.

Dresden, 10. September 1889.

### Dänemark.

**Kopenhagen**, 14. Sept. Zum Empfange der **Kaiserin Friedrich** für kommenden Montag werden große Vorbereitungen getroffen; alle kaiserlichen und königlichen Gäste kommen nach Kopenhagen zum Empfange. Die Kaiserin soll die Gemächer in Fredensborg bewohnen, welche ihr Gemahl im Jahre 1874 inne hatte.

### Serbien.

**Belgrad**, 14. Septbr. Nach einer Meldung der „Polit. Corresp." aus Belgrad wird in unterrichteten Kreisen versichert, Regierung und Regentschaft ständen in Betreff der **Rückkehr der Königin Natalie** nach Belgrad auf dem Standpunkte der in Wanjra getroffenen Vereinbarungen, welche dahin gingen, die constitutionellen und natürlichen Rechte des königlichen Vaters mit den der Königin-Mutter gebührenden Rücksichten in Einklang zu bringen. (W. T.)

## Von der Marine.

ℒ **Kiel**, 15. Sept. In den 18 Jahren von 1872 bis 1889/90 incl. haben sich die ordentlichen **Ausgaben für die deutsche Marine** auf 485 857 500 Mk. belaufen, während die außerordentlichen (einmaligen) Ausgaben in demselben Zeitraum 318 048 600 Mk. betrugen. Die letztgenannte Summe ist zu Garnison- und Werftbauten, zu Befestigungen, zum Bau und zur Armirung von Schiffen, zu Schießversuchen und für das Torpedowesen verwendet worden. Im ganzen wurden zu Marinezwecken seit dem Jahre 1872 also 804 906 100 Mk. verwendet, das sind durchschnittlich jährlich 44 717 000 Mk. Im Jahre 1888/89 betrugen die Ausgaben für unsere Marine 48 676 200 Mk. und im gegenwärtigen Etatsjahre sind sie zu 51 106 100 Mk. veranschlagt.

* Die Kreuzercorvette „Ariadne" (Commandant Capitän zur See Claussen v. Finck) ist am 13. September cr. in Teneriffa eingetroffen und beabsichtigt am 17. d. M. wieder in See zu gehen.

Der Kreuzer „Sperber" (Commandant Corv.-Capt. Foß) ist am 14. September c. in Gibraltar eingetroffen und beabsichtigt am 23. dess. Mts. die Weiterreise fortzusetzen.

## Danzig, 16. September.

Am 17. September: S.-A. 5.36, S.-U. 6.12. M.-A. 10.8, M.-U. bei Tage. (Letztes Viertel.)

**Wetteraussichten für Mittwoch, 18. Septbr.,** auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Bewölkt, feuchte Luft, etwas Regen, dann wolkig bei Sonnenschein, aufklarend, heiter; Mittags etwas wärmer. Nachts und früh kalt und neblig-trübe. Schwacher bis mäßiger Wind. Nebel an den Küsten.

**Für Donnerstag, 19. September:**

Abwechselnd wolkig mit Regen und Sonnenschein; kühl, früh Nebel, Nachts sternenklar und kalt; schwacher bis mäßiger Wind.

* **[Corvette „Olga".]** Die von Samoa zurückgekehrte Kreuzer-Corvette „Olga" hat in Kiel bereits mit der Abrüstung begonnen. Sie giebt dort ihre Geschütze und Munition ab und tritt heute oder morgen die Fahrt nach Danzig an, wo sie vollends außer Dienst gestellt und dann zu einer umfassenden Grundreparatur an der kaiserl. Werft aufgeschleppt wird. Die zur Entlassung kommenden Mannschaften der „Olga" werden nach beendigter Abrüstung des Schiffes von Danzig aus direct entlassen.

* **[Torpedoboots-Division.]** Zu gemeinsamen Uebungen mit der Fregatte „Blücher", die heute, von Memel kommend, hier erwartet wird, ist in Danzig eine Torpedoboots-Division formirt worden, welche aus den sieben Torpedobooten „G" und „W 1" bis „W 6" besteht. Einzelne dieser Boote machten in den letzten Tagen bereits Uebungsfahrten.

* **[Entlassung der Reserven.]** Nachdem vorgestern Nacht die Infanterie-Regimenter Friedrich I. und 128 sowie das Pionier-Bataillon Prinz Radziwill aus dem Manöverterrain per Eisenbahn hierher zurückgekehrt sind, findet heute die Entlassung der Reservemannschaften statt. Mit gerollten Achselklappen, einen Spazierstock in der Hand, zogen die entlassenen Mannschaften durch die Straßen der Stadt nach den Bahnhöfen, um sich mit den einzelnen Zügen nach ihrer Heimath zu begeben.

* **[Wasserabsperrung.]** Wegen Einschaltung einer neuen Abzweigung wird die **Pelonker Wasserleitung** am nächsten Donnerstag von Morgens 8 bis voraussichtlich Abends 6 Uhr für einen Theil von Langfuhr, Legan und Neufahrwasser abgesperrt werden.

* **[Weichseluferbahn.]** Die ganze Strecke der neuen Weichseluferbahn vom Olivaerthor-Bahnhof bis zum Weichselufer oberhalb Neufahrwasser wird übermorgen für den Güterverkehr eröffnet werden.

* **[Zu den Kaiserfestlichkeiten in Hannover]** hatte sich auch unser Oberpräsident Herr v. Leipziger dorthin begeben. Wie der „Hann. Cour." mittheilt, war Herr v. Leipziger vom Provinzial-Landtage der von ihm früher verwalteten Provinz Hannover eingeladen worden, an dem dortigen Kaiserfestmahl theilzunehmen, und hatte dieser Einladung entsprochen.

* **[Hauptgautag der Radfahrer.]** Gestern Vormittag traten die Delegirten des Verbandes 29 des deutschen Radfahrerbundes im Clublokal des Danziger Radfahrer-Clubs zu einer Sitzung zusammen, in welcher der Vorsitzende berichtete, daß die Mitgliederzahl im verflossenen Jahre von 55 auf 93 gestiegen ist und sich in Danzig verdoppelt hat. Es wurde dann beschlossen, den nächsten Gautag im Mai 1890 in Dirschau abzuhalten, worauf in den Vorstand die Herren Eschenbach-Danzig und Müller-Elbing (Vorsitzende), Schütz (Schriftführer), Giese (Schatzmeister) und Taube (Fahrwart) gewählt wurden. Trotz des schlechten Wetters wurde gegen 1 Uhr die geplante Corsofahrt nach Zoppot unternommen und das Chausseerennen von Zoppot nach Sagorsch und zurück abgehalten, die Distanz, welche zurückgelegt werden mußte, betrug 40 Kilom. Der Weg war durch den Regen gänzlich aufgeweicht und ein heftiger Wind, sowie verschiedene Regenschauer schlugen den Fahrern in das Gesicht. Unter diesen Umständen waren die Leistungen recht anerkennenswerth. Als Sieger gingen die Herren Bocquet (2 Stunden), Klatt (2 Stunden und eine Secunde) und Sommer (2 Stunden, 6 Minuten) hervor, von welchen der erstere eine goldene Medaille, die beiden anderen je eine silberne Medaille erhielten.

* **[Der landwirthschaftliche Verein Pasewark]** hielt Sonnabend in dem Lokal des Herrn Gastwirth Purwien eine Sitzung ab, welche trotz der ungünstigen Witterung recht stark besucht war. Nach Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden Hrn. Besitzer O. Klingenberg-Schönbaum hielt der Director der landwirthschaftlichen Winterschule zu Zoppot, Herr Dr. Funk, einen Vortrag über „Züchtung und Winterfütterung des Rindviehs" und machte demnächst Mittheilungen über die von ihm geleitete Winterschule. Hierauf referirte Herr Ober-Roßarzt Rind über die Gefährlichkeit des sogenannten Leberegels, dessen Wohnthier eine weiche Schnecke sei, welche in tiefgelegenen Wiesen — namentlich nach vorangegangenen Ueberschwemmungen — häufig auftritt. Der Leberegel führt eine Zerstörung und Entartung der Leber und daran sich schließende Schwindsucht herbei, deren Ursache meistens erst beim Schlachten erkannt wird. Demnächst wurde der Bezug von guten Bullen- und Kuhkälbern für die Vereinsmitglieder und eine Einladung an den benachbarten Verein Quadendorf zu einer gemeinsamen Versammlung im Lokale des Gastwirths Däther in Bohnsack am 7. Oktober beschlossen.

* **[Unfälle.]** Der Arbeiter Joseph Sch. wurde am Sonnabend auf dem Holzfelde von einem Stück Holz derartig befallen, daß er einen Bruch des linken Fußes erlitt. — Das Dienstmädchen Grethe E. von hier putzte am Sonnabend Silberzeug mit Benzin. Es mußte an den Kochherd treten, um den Deckel eines Topfes abzunehmen; hierbei ergriff die Flamme das an ihren Händen befindliche Benzin und sie erlitt bedeutende Brandwunden am Gesicht, an der Brust und den Armen. Beide Verunglückte wurden nach dem Lazareth in der Sandgrube geschafft.

* **[Zugverspätung.]** Der heutige Berliner Nachtcourierzug verspätete wieder den unmittelbaren Anschluß nach Danzig, weshalb die Passagiere nnd Postsachen erst mit dem folgenden Vormittagszuge hierher befördert werden konnten.

* **[Stadttheater.]** Wie bekannt, wird am Sonnabend dieser Woche das hiesige Stadttheater wieder eröffnet. Die Vorstellungen werden sich für den Rest des September auf Schauspiel, Lustspiel und Operette erstrecken. Die Opern-Aufführungen beginnen Anfang Oktober. Für die erste dieser Vorstellungen ist „Lohengrin", für die zweite eine lyrische Oper ausersehen. Auch ein interessantes **Opern-Gastspiel** steht uns, wie wir hören, schon im ersten Theile der Saison in Aussicht. Herr Director Rosé hat sofort Verhandlungen angeknüpft, um den Baritonkönig Francesco d'Andrade — der, wie gestern im Feuilleton berichtet ist, jetzt die Berliner bei Kroll begeistert — zu einem Gastspiel auf seiner Bühne zu gewinnen, und es darf erwartet werden, daß unser Theaterpublikum Gelegenheit erhalten wird, den gefeierten Sänger auch hier zu hören.

* **[Feuer.]** In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde die Feuerwehr zweimal alarmirt. Um 11½ Uhr wurde sie nach dem Hause Sandgrube Nr. 47 gerufen, wo ein unbedeutender Küchenbrand leicht gelöscht wurde. Kaum war dieselbe nach dem Stadthofe zurückgekehrt, als sie nach Rückfort (Weißhöfer Außendeich Ia) gerufen wurde, wo das aus **Wohnhaus, Scheune und Stall bestehende Gehöft in Flammen** stand. Die Feuerwehr rückte mit zwei Spritzen aus, konnte jedoch nicht mehr viel helfen, denn kurze Zeit nach ihrer Ankunft stürzten die Gebäude schon zusammen. Das Feuer hat sich mit ungemeiner Schnelligkeit entwickelt, denn kurz nach 12 Uhr haben die Nachbarn von demselben noch nichts gemerkt, und kaum eine Stunde später waren die Häuser schon niedergebrannt. Dem Besitzer, welcher zur Zeit des Brandes abwesend war, ist ein großer Schaden entstanden. Es sind nicht allein die meisten im Wohnhaus befindlichen Möbel, Kleider und Hausgeräthe sondern auch die in der Scheune befindlichen Vorräthe, und 4 Pferde, 8 Stück Rindvieh, 15 Schweine, eine große Menge Federvieh, ein Wagen und verschiedene Wirthschaftsgeräthe verbrannt.

* **[Havarie.]** Das Schiff „Lina" aus Colberg, mit Ballast nach Memel bestimmt, kam gestern mit übergegangener Ladung und Schlagseite für Nothhafen in Neufahrwasser ein. Beim Uebergehen der Ladung waren auch die Pumpen beschädigt worden, so daß sie außer Gebrauch gesetzt werden mußten. — Ferner mußte in letzter Nacht ein Schooner in der hiesigen Bucht gegen den Sturm Schutz suchend vor Anker gehen.

**[Polizeibericht vom 15. u. 16. Septbr.]** Verhaftet: 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 1 Schlosser wegen unbefugten Betretens der Festungswerke, 7 Obdachlose, 1 Bettler. — Gestohlen: 2 Tischdecken. — Gefunden: 1 Portemonnaie mit Inhalt, abzuholen vom Laufburschen Paul Nötzel, Rammbau 54; 1 Portemonnaie mit Inhalt, abzuholen vom Lehrling Edwin Derba, Fischmarkt 25; 1 Schlüssel, abzuholen von der Polizei-Direction hier. — Verloren: 1 goldenes Medaillon mit silberner Kette, abzugeben auf der Polizei-Direction hier.

□ **Plehnendorf**, 15. Sept. In der zweiten Hälfte der vergangenen Nacht mußten die hier liegenden Schiffsgefäße mit vieler Mühe weiter nach oben verholt werden, da die Anker bei dem furchtbaren Sturm und hohen Wellengange nicht mehr hielten und die Fahrzeuge in Gefahr kamen, vollgeschlagen zu werden und an einander zu gerathen. Bereits am Sonnabend ist eine Erdlomm untergegangen, so daß nur die Mastspitze über den Wasserspiegel hervorragt. Außerdem sind noch zwei Oderkähne, die Strauch geladen hatten, an der Schleuse vollgeschlagen und gesunken. — Seit kurzer Zeit arbeiten an der Neufährer Seite 5 Dampfbagger. — Mit dem 1. Oktober wird hier an Stelle der bisherigen Postagentur ein **Postamt** (Postamt Nr. 3) eingerichtet. Der bisherige Agent Herr Kannhofer erhält die Agentur in Schidlitz zur Verwaltung.

k. **Zoppot**, 16. September. Einen so rapiden, fast möchte man sagen gewaltsamen Saisonschluß als diesmal hat Zoppot wohl kaum jemals erlebt. Eisige Nordstürme machten schon seit mehreren Tagen den Aufenthalt an der von mächtigem Brandungsgetöse erfüllten Küste zu einem wenig angenehmen, wenn auch das großartige Schauspiel, welches die hochaufschäumenden Meereswogen darboten, noch manchen dahin lockte. Seit Sonnabend aber, wo mit den Nordböen Regen-, Hagel- und selbst (wie am Sonnabend Abend) Schneeschauer um die Wette musiciren und das Thermometer Nachts bis auf 3 Gr. R. herabgesunken ist, geht der Rückzug von Badegästen förmlich fluchtartig von statten. Selbst am gestrigen Sonntag wurde unter Sturm, Regen- und Hagelschauern von mehreren Familien der Umzug nach Danzig bewirkt. Die Kurkapelle, welche gestern den Saisonschluß musikalisch markirte, mußte aus dem von förmlichen Landseen durchwogten Kurgarten in die Säle flüchten und dort ihre Abschiedsweisen ertönen lassen, und das Radfahrerfest im Victoria-Hotel wurde ein Wasserfest in optima forma. An den Bädern und Anpflanzungen haben Sturm und Seegang wieder mehrfach kleine Schäden angerichtet, unser Seesteg hat den Anprall aber gut bestanden, nur der äußerste Theil der beiderseitigen Rampen weist den Verlust einiger Latten auf. Aus dem ostpreußischen Schwesterbade Cranz kommt dagegen die telegraphische Meldung, daß dort der Corso durch Ueberfluthung gänzlich unpassirbar gemacht, der Badesteg zertrümmert sei.

‡ **Neustadt**, 15. Septbr. Wie wir vernehmen, ist Herr Prediger Becker in Bohlschau, welcher die dortige evangelische Pfarrstelle seit längerer Zeit commissarisch verwaltet und für den sich die Kirchengemeinde daselbst auf das lebhafteste interessirt, nunmehr von dem kgl. Consistorium in Danzig für die gedachte Stelle in Aussicht genommen. Herr Pfarrer Kuwert in Gullenschin (Kr. Carthaus) ist von der Bewerbung freiwillig zurückgetreten. — Neuerdings wollte auf dem hiesigen Bahnhof ein Passagier aus dem Coupé einem auf dem Perron stehenden Bekannten noch einige Worte zurufen und rannte, in der Meinung, daß das Fenster noch offen sei, mit der Stirne dergestalt gegen die Glasscheibe, daß dieselbe vollständig zertrümmert wurde. Glücklicherweise hat er hierbei keine nennenswerthe Verletzung davongetragen. — Der Winter scheint heuer frühzeitig einkehren zu wollen. Das Thermometer war heute auf 5° heruntergegangen. Nachdem es gestern bei andauernden Regengüssen auch gehagelt, fiel zur Nachtzeit bei zunehmendem Winde **heftiger Schnee mit untermischtem Hagel**, so daß heute früh die Dächer weiß garnirt erschienen.

± **Neuteich**, 15. September. Zur Feier des **25jährigen Bestehens des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins** fand gestern ein Diner statt, an welchem außer den Vereinsmitgliedern Vertreter des Kreises und der Stadt, der landwirthschaftlichen Vereine Neukirch, Ladekopp, Tiegenhof, Marienburg, der milch-

wirthschaftlichen Vereins Neuteich, sowie Gäste aus Stadt und Land theilnahmen.

* **Rückenau bei Tiegenhof**, 15. September. Mit Bezug auf die Correspondenz aus Neuteich in der vorgestrigen Abend-Nummer, betreffend das Ueberfahren von Pferden durch den 10½ Uhr Abends von Neuteich nach Tiegenhof gehenden Zug, ersucht uns der Eigenthümer der Pferde, Herr Ziegeleibesitzer Hamm, um die berichtigende Mittheilung, daß die Umzäunung des Weideplatzes von den Pferden nicht durchbrochen worden, sondern in bester Ordnung ist; dagegen ist der zum Bahnkörper führende Schlagbaum, jedenfalls kurz vor Durchgang des Zuges, von unbekannten Leuten böswillig oder unachtsamer Weise geöffnet worden.

**Elbing**, 15. September. Da man annimmt, daß der Kaiser bei seinem Jagdausfluge nach der Rominter Haide auf dem hiesigen Bahnhofe einen kurzen Aufenthalt nehmen wird, so hat der Magistrat an das Oberhofmarschallamt die Anfrage gerichtet, ob der Kaiser während des Aufenthalts auf hiesigem Bahnhofe geneigt wäre, die Vorstellung der hiesigen Behörden zu genehmigen und vielleicht auch eine Erfrischung anzunehmen. Wie die „Elb. Ztg." hört, haben die Stadtverordneten in der gestrigen geheimen Sitzung bereits die etwa nöthig werdenden Kosten bewilligt. — In derselben Sitzung kam die Angelegenheit wegen der Drucklegung der Steuerlisten abermals zur Verhandlung. Der Vorsitzende Dr. Jacobi schlug vor, bei dem am 2. August gefaßten Beschluß, 120 Listen für die städtische Verwaltung drucken zu lassen, zu verbleiben; es solle aber davon nur möglichst discreter Gebrauch gemacht werden. Oberbürgermeister Elditt erwiderte, daß der Magistrat nach dieser Zusicherung sich mit dem Druck der 120 Steuerlisten einverstanden erkläre.

∞ **Christburg**, 15. Sept. Schon vor zwei Jahren wurde von den städtischen Behörden bei der Landes-Direction der Antrag gestellt, den Berg der Elbinger Straße zu schleifen und die Straße selbst zu verbreitern. Zur Unterhaltung dieser Straße, welche zur Provinzial-Chaussee gehört, ist die Provinz verpflichtet. Gestern waren nun Herr Landesdirector Jäckel aus Danzig und Herr Landrath Wessel aus Stuhm hier am Orte und nahmen die gedachte Straße in Augenschein. Wie verlautet, hat der Herr Landesdirector die Ausführung dieser Straßen-Regulirung zugesagt. Nicht allein daß der Berg abgetragen werden muß, sondern es muß auch die Mauer längs des Schloßberges abgebrochen und über zwei Meter in den Berg hineingebaut, auch ein Gaststall des Besitzers Hütter über drei Meter weit zurückgebracht werden. Die Kosten dieser letzten Arbeit wird wohl die Stadtkasse zu tragen haben. — Zur Schlachthausfrage scheint nun endlich der erforderliche Bauplatz gefunden zu sein. Nachdem ein Project die Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten nicht erhalten, mußten zwei andere Projecte des nassen Baugrundes wegen aufgegeben werden. Nunmehr hat Herr Posthalter Thiel sich bereit erklärt, von seinem am Pröckelwitzer Wege gelegenen Lande das zum Bau erforderliche Terrain abzutreten. Die Vorarbeiten sollen sofort in Angriff genommen werden, so daß mit dem Bau im nächsten Frühjahr begonnen werden kann.

-w- **Aus dem Kreise Stuhm**, 15. September. In der Nacht zum 12. d. Mts. entstand auf bis jetzt nicht ermittelte Weise in der Scheune des Hofbesitzers Hense zu Güldenfelde Feuer, welches das Gebäude mit dem größten Theil des diesjährigen Ernteeinschnittes zerstörte.

⊕ **Strasburg**, 15. Sept. Abermals müssen wir von einer größeren Feuersbrunst im Strasburger Kreise berichten. In den Vormittagsstunden brach gestern auf dem etwa 1 Meile von hier entfernten Rittergut Schwetz, welches dem Hrn. Abramowski gehört, auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, das bei dem herrschenden sehr starken Winde mit rasender Geschwindigkeit um sich griff, so daß die Rettungs- und Löscharbeiten sich lediglich darauf beschränken mußten, das Wohnhaus der Gutsherrschaft zu retten. Mit größter Anstrengung gelang dies denn auch. Die Wirthschafts- und Stallgebäude aber wurden sämmtlich ein Raub der Flammen. Der ganze diesjährige Einschnitt, sowie viele Ackergeräthe sind ebenfalls verbrannt. Der durch dieses Feuer verursachte Schaden ist ein bedeutender. Herr Abramowski war gestern in seiner Eigenschaft als Reserveoffizier nach Dt. Eylau gefahren. — In voriger Woche wurde im Strasburger Kreise vielfach mit der **Kartoffelernte** begangen. Die Knollen sind groß, haben aber leider auf festem Lehm- und Moorboden von der übergroßen Nässe gelitten, weshalb sie sich nach der Meinung bewährter Landwirthe nicht gut überwintern lassen werden. In sandigen Gegenden dagegen sind die Kartoffeln verhältnißmäßig recht gut gerathen.

* **Königsberg**, 15. Sept. Der berühmte Augenarzt Professor Dr. Jacobson ist im Ostseebad Cranz gestorben. (Julius Jacobson war 1828 in Königsberg als jüngster Sohn eines vielbeschäftigten Arztes geboren, studirte hier seit 1844 Medizin, ging nachher nach Berlin, wo er sich unter A. v. Gräfe zum Augenarzt ausbildete, und wurde dann in Königsberg Docent der Augenheilkunde, später Professor und Leiter der ophthalmologischen Klinik. Er galt für einen der besten Schüler seines früh verstorbenen Lehrers Gräfe und genoß als Augenoperateur eines weit über die Grenzen seiner Vaterstadt hinausgehenden Rufes. Auch war er hier als praktischer Arzt lange Zeit thätig. In den letzten Jahren wurde seine Thätigkeit durch vielfache Kränklichkeit behindert. Sein älterer Bruder, Professor Heinrich Jacobson, ist ein hervorragender Physiologe und lebt als Docent und Leiter des jüdischen Krankenhauses in Berlin.)

**Königsberg**, 15. Sept. In dem hiesigen Landeshause wird jetzt an dem Schmuck des großen Sitzungssaales fleißig gearbeitet. Man hofft, daß der Kaiser hier die Vorstellung der Vertreter der Provinz entgegennehmen werde. Es soll deshalb der Saal noch schleunigst mit dem großen Brausewetterschen Oelgemälde „Yorks Ansprache an die ostpreußischen Stände", welches sich zur Zeit zur Ausstellung in Berlin befindet, geschmückt werden. Das Bild ist deshalb aus Berlin requirirt worden und wird in den nächsten Tagen hier eintreffen. — Die neue Eisenbahn Königsberg-Labiau wird jetzt streckenweise landespolizeilich abgenommen. Am 1. Oktober kommt die Bahn in Betrieb. Nach dem in diesen Tagen erschienenen Winterfahrplan der k. Ostbahn werden auf der neuen Bahnlinie täglich drei gemischte Züge in jeder Richtung verkehren.

**Allenstein**, 14. September. Durch den am Donnerstag vom frühen Morgen ab eingetretenen sehr starken Regen waren die um Allenstein manövrirenden Truppen genöthigt, in unserer Stadt Unterkommen zu suchen und die für den äußersten Fall vorgesehenen Nothquartiere zu beziehen. Unsere Stadt erhielt in Folge dessen plötzlich eine Einquartierung von 5500 Mann.

**Memel**, 14. Sept. In diesen Tagen ist der Capitän des hier eingebrachten gekenterten Wracks „Germanus" eingetroffen. Nach seiner Aussage soll bei dem Unfall, von welchem „Germanus" betroffen wurde, ein Mann der aus drei Personen bestehenden Besatzung, und zwar der Bruder des Capitäns, ertrunken sein. Der Capitän und der dritte Mann sind von einem vorüberfahrenden Schiff aufgenommen worden. (M. D.)

## Vermischte Nachrichten.

* **Berlin**, 15. Sept. Edisons Phonograph wurde gestern in dem Conferenzsaal des Fabrikgebäudes von Siemens und Halske abermals vorgeführt. Außer einigen Damen — berichtet das „B. T." — waren namentlich Fachleute und Angestellte der Fabrik zu den Experimenten zugelassen. Von den musikalischen Reproductionen sind besonders der Lieblingsmarsch des Kaisers (Armeemarsch Nr. 9) und die von einem Hautboisten der Franzer-Kapelle vorgetragene „Zaubertrompete" von Hamm zu erwähnen. Unter den Reproductionen früher phonographisch aufgenommener Piècen erregte eine russische Melodie, welche vier ungarische Damen, die Geschwister [illegible], am 29. v. M. zu Paris vorgetragen hatten, besonderen Beifall. Die Stimmen der vier Sängerinnen waren in dem bald wilden, bald melancholischen Tongemälde deutlich zu unterscheiden. Ueber den praktischen Werth des Phonographen bemerkte der Vertreter Edisons, Hr. Wangemann, u. a. Folgendes: Daß der Apparat im Parlament, Gerichtssaal etc. späterhin eine große Rolle zu spielen berufen sein dürfte, ist bekannt. Dem Parlamentsredner, welcher die gesprochenen Worte in Abrede stellen möchte, würde der Phonograph sofort die eigene Stimme wieder vorführen, die letztwillige Verfügung, die ein Sterbender in den Apparat gesprochen, würde man den Interessenten jederzeit wieder originaliter vorführen können. Ungleich wichtiger erweist sich der Phonograph in commercieller Bedeutung, da er das in fünf Minuten Gesprochene auf der Stelle fixirt, was ein Schreiber erst in vierzig Minuten zu Papier zu bringen im Stande sein würde. Die Rollen mit den phonographischen Linien [illegible] versenden. In amerikanischen Comtoirs, Bureaus etc. soll die Einrichtung bestehen, daß der Besucher in Abwesenheit des Chefs seine Wünsche dem bereitstehenden Phonographen anvertraut, welcher dieselben seinem wieder heimgekehrten Besitzer getreulich wiederholt. Ja, es sind auch bereits Versuche gemacht worden, den Phonographen in den Dienst der medizinischen Wissenschaft zu stellen. Man hat nämlich die Pulsschläge Herzkranker, das Geräusch krankhafter Lungen phonographisch fixirt und kann so dem Studirenden [illegible] zeigen, in welchem Stadium der Krankheit sich ein Patient befinden muß, dessen Pulsschlag etc. durch den Phonographen fixirt worden ist. Die zur Zeit in Amerika (für 40 Dollar pro Jahr) vermietheten Edison-Phonographen, jetzt 3500 an der Zahl, sollen sich außerordentlich gut bewährt haben; der Verkaufspreis wird erst später durch eine kürzlich begründete Gesellschaft festgestellt werden.

Bei dem [illegible] in Werner Siemens' Villa in Charlottenburg am Freitag Abend zeigte sich Edison in fröhlichster Laune und Stimmung, erzählte eine Reihe interessanter Vorgänge aus seinem Leben [illegible]. Diese einfache kindliche Heiterkeit hätte man dem berühmten Erfinder kaum zugetraut. Frau Edison ist eine Dame von hervorragender Schönheit, groß gewachsen [illegible]; die Tochter erster Ehe ist dem Vater sprechend ähnlich.

* [**Ein grausiger Doppelmord**] ist am Sonnabend Abend in dem Berliner Vorort Friedrichsberg-Lichtenberg verübt worden. Eine von ihrem Manne separirt lebende Frau [illegible], 30 Jahre alt, wurde sammt ihrer Mutter ermordet vorgefunden: der ersteren war der Kopf mit einem Beilhiebe gespalten, der letzteren die Kehle durchschnitten. Eine Summe von 900 Mark, die Ersparnisse der Ermordeten, war aus der Kommode geraubt. Der That dringend verdächtig ist ein Schneidergeselle, der als Schlafbursche bei Frau [illegible] wohnte und ihr Geld schuldig war. Der schreckliche Vorfall erregt das größte Aufsehen.

**Stettin**, 15. September. [**Selbstmord eines Liebespaares.**] In der See bei Zülchow wurden gestern Nachmittag die Leichen eines Mannes und eines jungen Mädchens aufgefunden, die zusammengebunden waren. Anscheinend handelt es sich um den Selbstmord eines Liebespaares [illegible]. Nach den bei den Leichen gefundenen Papieren ist der Mann ein von seiner Ehefrau geschiedener 50jähriger Arbeiter, die weibliche Person ein 28jähriges Mädchen Namens Leistikow aus Stettin.

**Karlsruhe**, 14. Sept. Zum Intendanten des hiesigen Hoftheaters ist Dr. Albert Bürklin, früher Oberschulrath hierselbst, ernannt worden.

**Eisenach**, 14. Sept. Der Räuber „Rinaldo" [illegible], der so lange das weimarische Oberland und dessen Umgebung in Schrecken gehalten hat, wurde [illegible]. Er war heute Morgen [illegible] entdeckt und [illegible] worden.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Paris**, 16. September. **Boulanger** weilt noch in London.

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 16. September.

| | Crs. v. 14 | | | Crs. v. 14 | |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 2. Orient-Anl. | 65,00 | 65,20 |
| Sept.-Okt. | 187,00 | 186,50 | 4% ruff.Anl.80 | 92,00 | 92,10 |
| Novbr.-Dez. | 189,50 | 188,50 | Lombarden | 52,20 | 51,90 |
| Roggen | | | Franzosen | 106,80 | 106,20 |
| Sept.-Okt. | 157,00 | 156,50 | Cred.-Actien | 172,10 | 171,90 |
| Novbr.-Dez. | 159,20 | 158,50 | Disc.-Comm. | 232,50 | 232,40 |
| Petroleum per 200 ℔ | | | Deutsche Bk. | 172,30 | 172,30 |
| loco | 24,30 | 24,30 | Laurahütte | 144,80 | 143,80 |
| Rüböl | | | Oestr. Noten | 171,80 | 171,60 |
| Sept.-Okt. | 66,70 | 67,00 | Ruff. Noten | 211,60 | 211,80 |
| April-Mai | 62,20 | 62,50 | Warsch. kurz | [illegible] | [illegible] |
| Spiritus | | | London kurz | — | 20,465 |
| [illegible] | 37,00 | 36,50 | London lang | — | 20,31 |
| Sept.-Okt. | 34,70 | 34,70 | Russische 5% SW.-B. g. A. | 73,60 | 74,10 |
| April-Mai | 33,50 | 33,60 | Danz. Privatbank | [illegible] | [illegible] |
| 4% Reichs-A. | 107,30 | 107,20 | D. Oelmühle | [illegible] | [illegible] |
| 3½% do. | 100,70 | 100,70 | do. Priorit. | [illegible] | [illegible] |
| 4% Consols | 106,90 | 106,80 | Mlawka St.-P. | [illegible] | [illegible] |
| 3½% do. | 100,70 | 100,70 | do. St.-A. | [illegible] | [illegible] |
| 3½% westpr. Pfandbr. | [illegible] | [illegible] | Ostpr. Südb. Stamm-A. | 97,80 | 97,50 |
| do. neue | [illegible] | [illegible] | Danziger Stamm-A. | [illegible] | [illegible] |
| 3% ital. g. Prio. | 58,50 | 58,60 | | | |
| 5% rum. GR. | 98,60 | 98,50 | 5% Anat. Ob. | 90,75 | 91,00 |
| Ung. 4% Gdr. | 88,70 | 88,80 | | | |

Fondsbörse: fest.

**Hamburg**, 14. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 175—185. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 165—170, russ. loco ruhig 100—117. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 70. — Spiritus flau, per Sept. [illegible] Br., per Septbr.-Oktober [illegible] Br., per Oktbr.-Novbr. [illegible] Br., per November-Dezember [illegible] Br. — Kaffee ruhig. Umsatz — Sack. — Petroleum beh. Standard white loco 7,15 Br., 7,10 Gd., per Oktober-Dezember 7,15 Br., 7,10 Gd. Wetter: Schön.

**Hamburg**, 14. Septbr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Product Basis 88 % Rendement f. a. B. Hamburg per Septbr. [illegible], per Dezbr. [illegible], per März [illegible], per Mai [illegible]. Behauptet.

**Hamburg**, 14. Septbr. Kaffee. Good average Santos per September 100, per Dezember 99,50, per März 98,75, per Mai 98,50. Behauptet.

**Havre**, 14. Septbr. Kaffee. Good average Santos per Septbr. [illegible], per Dezember [illegible], per März [illegible]. Ruhig.

**Bremen**, 14. Septbr. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig, loco Standard white 7,00 bez.

**Mannheim**, 14. Septbr. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 19,10, per März 19,70. Roggen per Novbr. [illegible], per März [illegible]. Hafer per Novbr. [illegible], per März [illegible]. Mais per Novbr. [illegible], per März —.

**Frankfurt a. M.**, 14. Sept. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], Galizier [illegible], Aegypter [illegible], 4% ungar. Goldrente [illegible], Gotthardbahn [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Dresdner Bank [illegible], Laurahütte [illegible], Dux-Bodenbach [illegible]. Still.

**Wien**, 14. Septbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente [illegible], do. 5% do. [illegible], do. Silberrente [illegible], 4% Goldrente [illegible], do. ungar. Goldr. [illegible], 5% Papierrente [illegible], 1860er Loose [illegible], Anglo-Aust. [illegible], Länderbank [illegible], Creditact. [illegible], Unionbank [illegible], ungar. Creditactien [illegible], Wiener Bankverein [illegible], Böhm. Westbahn [illegible], Böhm. Nordbahn [illegible], Busch. Eisenb. [illegible], Dux-Bodenbacher [illegible], Elbethalbahn [illegible], Nordbahn [illegible], Franzosen [illegible], Galizier [illegible], Lemberg-Czern. [illegible], Lombarden [illegible], Nordwestbahn [illegible], Pardubitzer [illegible], Alp. Mont. Act. [illegible], Tabakactien [illegible], Amsterdamer Wechsel [illegible], Deutsche Plätze [illegible], Londoner Wechsel [illegible], Pariser Wechsel [illegible], Napoleons [illegible], Marknoten [illegible], Russ. Banknoten [illegible], Silbercoupons [illegible].

**Amsterdam**, 14. Septbr. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. [illegible], per März [illegible]. — Roggen per Oktober [illegible], per März [illegible].

**Antwerpen**, 14. Septbr. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer still. Gerste ruhig.

**Antwerpen**, 14. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco [illegible] bez. und Br., per September [illegible] Br., per Oktbr. [illegible] Br., per Januar-März [illegible] Br. Ruhig.

**Paris**, 14. Septbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Septbr. [illegible], per Oktober [illegible], per Nov.-Febr. [illegible], per Januar-April [illegible]. — Roggen ruhig, per Sept. 14,00, per Januar-April 14,50. — Mehl ruhig, per Septbr. 53,30, per Oktbr. 53,10, per Nov.-Febr. 52,90, per Jan.-April 53. — Rüböl ruhig, per Sept. 69,50, per Oktbr. 69,50, per Nov.-Dez. 69,50, per Jan.-April 69,25. — Spiritus ruhig, per Septbr. 38,75, per Oktober 39,25, per Novbr.-Dezember 39,50, per Januar-April 41,00. — Wetter: Schön.

**Paris**, 14. Septbr. (Schlußcourse.) 3% amort. Rente 90,00, 3% Rente 86,47½, 4½% Anleihe 104,65, 5% italien. Rente 92,29, österr. Goldrente 94⅝, 4% ungar. Goldrente 85⅛, 4% Russen 1880 92,65, 4% Russen 1889 91,40, 4% unific. Aegypter 463,75, 4% span. äuß. Anleihe 74⅜, conv. Türken 16,42½, türkische Loose 65,50, 5% priv. türk. Obligationen 457,50, Franzosen 493,75, Lombarden 257,50, Lomb. Prioritäten 304,00, Banque ottomane 534,00, Banque de Paris 786,25, Banque d'escompte 515,00, Credit foncier 1280,00, do. mobilier 432,50, Meridional-Actien 695,00, Panamacanal-Actien 45, do. 5% Obligat. 39,00, Rio Tinto-Actien 301,25, Suezcanal-Actien 2280,00, Wechsel auf deutsche Plätze 122½, Londoner Wechsel kurz 25,24, Cheques a. London 25,26, Compt. d'Escompte 97.

**London**, 14. September. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Wetter: Schön.

**London**, 14. Septbr. Engl. 2¾% Consols 97⅜, preuß. 4% Consols 105, italien. 5% Rente 91⅛, Lombarden 10¼, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 91, convert. Türken 16¼, österr. Silberrente 71, österr. Goldrente 94, 4% ungar. Goldrente 84⅜, 4% Spanier 74⅛, 5% privilegirte Aegypter 104¼, 4% unificirte Aegypter 91⅜, 3% garantirte Aegypter 100⅜, 4¼% ägypt. Tributanl. 94⅜, 6% consol. Mexikaner 96, Ottomanbank 11⅛, Suezactien 91, Canada-Pacific 70½, De Beers-Actien neue 19⅜, Rio Tinto 12, Rubinen-Actien 1% Agio. — Silber 42⁹⁄₁₆. Platzdiscont 3⅜ %. — Aus der Bank flossen heute 50 000 Pfd. Sterl.

**Liverpool**, 14. Septbr. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 4000 Ballen, davon für Speculation und Export 400 Ballen. Träge. Middl. amerikanische Lieferung: per Sept. 5³⁷⁄₆₄, per Septbr.-Oktober 5⁵⁷⁄₆₄, per Oktbr.-Novbr. 6⁴⁵⁄₆₄, per Nov.-Dezbr. 5⅝, per Dezbr.-Jan. 5³⁹⁄₆₄, per Jan.-Febr. 5³⁹⁄₆₄, per Febr.-März —, per März-April 5⅞, per April-Mai 5²¹⁄₃₂, per Mai-Juni 5⁵³⁄₆₄ d. Verkäuferpreis.

**Newyork**, 14. Septbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London 4,84½, Cable-Transfers 4,89, Wechsel auf Paris 5,20, Wechsel auf Berlin 94¾, 4% fundirte Anleihe 128, Canadian-Pacific-Actien 69½, Central-Pacific-Actien 36¼, Chic.- u. North-Western-Act. 113⅝, Chic.-, Milw.- u. St. Paul-Act. 73½, Illinois-Central-Act. 116½, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 105⅞, Louisville- und Nashville-Actien 76⅞, Newy. Lake-Erie u. Western-Actien 30, Newy. Lake-Erie, West. second Mort-Bonds 104½, New. Central- u. Hudson-River-Actien 109, Northern-Pacific-Preferred-Actien 75¼, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 55½, Philadelphia- und Reading-Actien 47⅛, St. Louis- u. S. Franc.-Pref.-Act. 61½, Union-Pacific-Actien 64⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 33½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11⅜, do. in New-Orleans 10⁷⁄₁₆, Raff. Petroleum 70% Able Test in Newyork 7,20 Gd., do. in Philadelphia 7,20 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,60, do. Pipe line Certificates per Okt. 100¼. Fest, ruhig. Schmalz loco 6,35, do. Rohe und Brothers 6,70. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅜. — Kaffee (Fair Rio-) 19⅜. Rio Nr. 7 low ordinary per Oktober 15,87, per Dezember 15,92. — Getreidefracht 4⅝.

**Newyork**, 14. Sept. Wechsel auf London 4,84½. **Rother Weizen** loco 0,84¼, per September 0,83¾, per Oktbr. 0,84¼, per Dez. 0,86⅝. — **Mehl** loco 2,90. — **Mais** 0,42⅜. — **Fracht** 4⅝. — **Zucker** 5⅜.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 16. September.

**Weizen** loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—136℔ | 150—190 M Br. | |
| hochbunt | 126—136℔ | 146—189 M Br. | |
| hellbunt | 126—136℔ | 140—187 M Br. | 100 bis 174 M bez. |
| bunt | 126—133℔ | 139—182 M Br. | |
| roth | 126—135℔ | 130—180 M Br. | |
| ordinär | 126—134℔ | 124—160 M Br. | |

Regulierungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 134 M, zum freien Verkehr 128℔ 177 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 176 M Gd., transit 134 M bez., per Okt.-Nov. transit 134½ M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 135½ M Br., 135 M Gd., per April-Mai transit 140 M bez.

**Roggen** loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ inl. 148 M, transit — M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 148 M, unterpoln. 99 M, transit 97 M.

Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. inländ. 145½ M bez., transit 97 M Br., 96½ M Gd., per Oktbr.-Novbr. inländ. 145 M bez., transit 97½ M Br., 97 M Gd., per Nov.-Dezbr. inländischer 146 M Br., 145½ M Gd., transit 99 M Br., 98½ M Gd., per April-Mai inländ. 151 M bez., unterpolnischer 104 M Gd., transit 103½ M Br., 103 M Gd.

**Gerste** per Tonne von 1000 Kgr. große 106℔ 133 M, russische 101—111℔ 90—130 M bez., Futter- 88 M bez.

**Mais** per 1000 Kilogr. transit 91 M bez.

**Rübsen** per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Winter- 270 M bez., russ. Sommer- 246—269 M bez.

**Raps** per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Winter- 271 M bez., russ. Sommer- 262 M bez.

**Leinsaat** per Tonne von 1000 Kilogr. fein 180—193 M bez.

**Dotter** per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 170—182 M bez.

**Hedderich** per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 125—150 M bez.

**Kleie** per 50 Kilogr. zum Seeexport, Weizen- 3,70—4,05 M bez., Roggen- 4,22½ M bez.

**Spiritus** per 10 000 % Liter loco contingentirt 54 M Gd., per Oktbr.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirt 34½ M Gd., per Oktbr.-Mai 31¾ M Gd.

**Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.**

**Danzig**, 16. September.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Nachts Regen, am Tage schön. Wind: NW.

**Weizen.** Inländischer schwächer angeboten, erzielte unveränderte Preise. Transit wenig gefragt. Preise unverändert. Bezahlt wurde für inländischen schwarzspitzig 123/4℔ 141 M, hellbunt bezogen 122/3℔ 155 M, 124℔ 156 M, hellbunt krank 124/5℔ 166 M, hellbunt 121℔ 164 M, 123/4℔ 168 M, 126℔ 172 M, 127/8℔ 174 M, weiß 129℔ 178 M, für polnischen zum Transit bunt besetzt 124/5℔ und 125℔ 125 M, bunt 129℔ 132 M, 128/9℔, 129℔, 130℔ 133 M, gutbunt 129℔ 134 M, 130℔ 136 M, hellbunt stark bezogen 128℔ 125 M, hellbunt bezogen 126℔ 131 M, hellbunt 127/8℔ und 128℔ 135 M, 129℔ 136 M, 130℔ 138 M, fein hochbunt glasig 130℔ 148 M, 131℔ 149 M für russ. zum Transit hochbunt glasig 130℔ 143 M, roth 126℔ 130 M, Ghirka 128℔ 132 M per Tonne.

Termine: Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 176 M Gd., transit 134 M bez., Oktbr.-Novbr. transit 134½, 134 M bez., Novbr.-Dezbr. transit 135½ M Br., 135 M Gd., April-Mai transit 140 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 177 M, transit 134 M. Gekündigt 140 Tonnen.

**Roggen** inländ. unverändert, transit ohne Handel. Bezahlt ist für inländ. 128℔ und 130℔ 148 M per 120℔ per Tonne. Termine: Sept.-Oktbr. inländ. 146½ M bez., transit 97 M Br., 96½ M Gd., Oktbr.-Novbr. inländ. 145 M bez., transit 97½ M Br., 97 M Gd., Novbr.-Dezember inl. 146 M Br., 145½ M Gd., transit 99 M Br., 98½ M Gd., April-Mai inländisch 151 M bez., unterpoln. 104 M Gd., transit 103½ M Br., 103 M Gd. Regulirungspreis inländisch 148 M, unterpoln. 99 M, transit 97 M.

**Gerste** ist gehandelt inländ. große 106℔ 133 M, russ. z. Transit 106/7℔ u. 107/8℔ 93 M, 110/1℔ 94 M, frisch 106/7℔ 100 M, fein weiß 109/10℔ 130 M, Futter- 88, 88 M per Tonne. — **Erbsen** poln. zum Transit Victoria 170—182 M per Tonne bez. — **Mais** russischer zum Transit 90 M per Tonne gehandelt. — **Rübsen** russ. zum Transit 270 M, Sommer- 246—269 M per Tonne bez. — **Raps** russ. zum Transit 271 M, Sommer- 262 M per Tonne gehandelt.

**Leinsaat** russ. fein 180, 193 M per Tonne bez. — **Dotter** russ. zum Transit 170, 182 M per Tonne gehandelt. — **Hedderich** russ. zum Transit. 125—150 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 4,05 M, mittel 3,80, 3,82½ M, feine 3,70 M per 50 Kilo gehandelt. — **Roggenkleie** zum See-Export 4,22½ M per 50 Kilo bezahlt. — **Spiritus** loco contingentirter 54¼ M bez., Oktbr.-Mai 51½ M Gd., nicht contingentirter loco 34½ M Gd., Okt.-Mai 31¾ M Gd.

## Produktenmärkte.

**Königsberg**, 14. Septbr. (Wochen-Bericht von Portatius u. Grothe.) **Spiritus** hatte in Locowaare sehr stillen Verkehr und haben Preise eine wesentliche Aenderung nicht erfahren. Auch der Terminhandel zeigte wenig Leben. Zugeführt wurden vom 7. bis 13. September 55 000 Liter, gekündigt 15000 Liter. Bezahlt wurde loco contingentirt 55½ M, nicht contingentirt 35½ M, Septbr. contingentirt 56, 56½, 56¼, 56 M Br., nicht contingentirt 35½, 35¾ M Gd., Oktober nicht contingentirt 36 M Br., Novbr.-März nicht contingentirt 35 M Br. Alles pro 10 000 Liter % ohne Faß.

**Stettin**, 14. Septbr. Getreidemarkt. **Weizen** matt, loco 174—179, do. per Sept.-Oktober 180,50, do. per Oktober-November 181,00. — **Roggen** matt, loco 146—154, do. per Sept.-Oktober 153,00, do. per Oktober-Novbr. 154,00. — Pomm. **Hafer** loco 148—155. — **Rüböl** unveränd., per Sept.-Okt. 67, per April-Mai 63. — **Spiritus** behauptet, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 55,90, mit 70 M Consumsteuer 36,20, per Septbr. mit 70 M Consumsteuer 35,20, per Sept.-Oktober mit 70 M Consumsteuer 34,30, per November-Dezember mit 70 M Consumsteuer —, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer —. **Petroleum** loco 12,20.

**Berlin**, 14. Septbr. **Weizen** loco 180—192 M, gelb und bunt märk. 182 M ab Bahn, per Septbr.-Oktbr. 183¾—186½ M, per Oktbr.-Nov. 188—187½ M, per Nov.-Dez. 189—188½—188¾ M, per April-Mai 193¾—193½ M — **Roggen** loco 152—161 M, inländ. 158 M a. Bod., per Septbr.-Oktbr. 156½—158¼—156½ M, per Oktbr.-Novbr. 157¼—157 M, per Novbr.-Dezbr. 158½—158¼—158¾—158½ M, per April-Mai 161½—161¾—161½ M — **Hafer** loco 147—170 M, ost- und westpreuß. 148—157 M, pommerscher und uckermärk. 152—159 M, schlesischer 151—158 M, feiner schlesischer 161—165 M a. B., russischer 151—158 M frei Wag., feiner russischer — M, per Sept.-Oktbr. 149¼ M, per Oktober-November 147¾ M, per November-Dez. 147¼—147 M, per April-Mai 148¼—148½ M — **Mais** loco 125—130 M, per Sept.-Okt. 121¾ M, per Okt.-Nov. 122½ M, per Nov.-Dezbr. 122¾ M — **Gerste** loco 130—200 M — **Kartoffelmehl** loco — M — **Trockene Kartoffelstärke** — M — **Erbsen** loco Futterwaare 147—160 M, Kochwaare 161—200 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,50 bis 20,50 M, Nr. 00 25,75—24,25 M — **Roggenmehl** Nr. 0 23,00—22,00 M, Nr. 0 und 1 21,75—20,50 M, ff. Marken 23,80 M, per September 21,50—21,55 M, per Septbr.-Oktober 21,50—21,55 M, per Oktober-Nov. 21,50—21,55 M, per November-Dezember 21,70—21,75 M — **Petroleum** loco 24,3 M — **Rüböl** loco ohne Faß — M, mit Faß 71 M, per Sept. 71,5 M, per Sept.-Oktbr. 66,8—67 M, per Oktbr.-Novbr. 65,5 M, per Novbr.-Dezbr. 64,5—64,8—64,5 M, per April-Mai 62,2—62,5—62,3 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 56,4 M, per Septbr. 55,5 M, per Septbr.-Oktbr. 54—53,8 M, loco unversteuert (70 M) 36,6—36,7—36,6 M, per Septbr. 36,6—36,4—36,5 M, per Septbr.-Oktbr. 34,9—34,6—34,7 M, per Oktober-Novbr. 33,1—33 M, per Novbr.-Dezbr. 32,6—32,4—32,5 M, per April-Mai 33,6—33,4—33,5 M, per Mai-Juni 33,7—33,5—33,6 M.

**Magdeburg**, 14. September. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 92 % 20,20, Kornzucker excl. 88 % 18,80, Nachprodukte excl. 75 % Rendem. fein Rendem. —. Fest. Gem. Raffin. II. mit Faß 31,50. Gem. Melis I. mit Faß 29,25. Fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per September 14,55 Gd., per Oktbr. 14,55 bez., 14,60 Br., per Novbr.-Dezbr. 14,35 Gd., 14,45 Br., per Jan.-März —. Ruhig.

## Zum Magdeburger Zuckerkrach.

**Magdeburg**, 14. September. Die heutige Generalversammlung des Zuckerexportvereins einigte sich nach lebhafter Besprechung dahin, daß die Mitglieder von der am 12. Juli bis zum 15. September vertagten Wiederaufnahme der Regulirung ihrer Contracte auch nach dem 15. September noch absehen, bei Gegenseitigkeitsgeschäften aber sofort nach Aufstellung der Compensationsnote bezahlen. Ferner wurde beschlossen, die Schlußscheinbedingungen und Contracte gänzlich mit denen der englischen Associationen in Uebereinstimmung zu bringen. (W. T.)

## Butter.

**Hamburg**, 13. Sept. (Bericht von Ahlmann u. Bonsen.) Freitags-Notirung hamburgischer Importeure und Exporteure. Netto-Preise. Hof- und Meierei-Butter, frische wöchentliche Lieferungen:

1. Klasse 104—106 M, 2. Klasse 100—103 M, 3. Klasse — M per 50 Kilogr. Netto-Gewicht, reine Tara, frachtfrei Hamburg. Als Ueberpreise wurden 1 M bis 4 M mehr bezahlt. — Tendenz: flau.

Ferner Privatnotirungen per 50 Kilogr.:

Gestandene Partien Hofbutter — M, schleswig-holsteinische und ähnliche Bauer-Butter 95—98 M, livländische und estländische Meierei-Butter 90—100 M unverzollt, böhmische, galizische und ähnliche 65—70 M unverzollt, finnländische Sommer- 80—85 M unverzollt, amerikanische, neuseeländische, australische 50—70 M unverzollt, Schmier und alte Butter aller Art 30—40 M unverzollt.

Die heutige Notirung wurde unverändert gelassen, obgleich der Begehr sehr schwach geworden und die Zufuhr zum Theil auf Lager genommen werden mußte. Fremde Waare aller Art sehr ruhig, geringere Amerikaner reichlich angeboten.

## Käse.

**Berlin**, 15. September. (Original-Bericht von Karl Mahlo.) Käse. Hierin keine Veränderung. Bezahlt wurde: Für prima Schweizerkäse, echte Waare, vollsaftig und schnittreif 80 bis 90 M, secunda und imitirten 50 bis 70 M, echten Holländer 65 bis 70 M, Limburger in Stücken von 1¾ ℔ 40—45 M, Qu.-Backsteinkäse 24—30 M für 50 Kilogramm franco Berlin. — Eier. Bezahlt wurde 2,40 bis 2,65 M per Schock, bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

## Schiffsliste.

**Neufahrwasser**, 14. Septbr. Wind: W.

**Angekommen:** Mars (SD.), Binkhorst, Amsterdam via Kopenhagen, Güter. — Sleipner, Olsen, Helsingborg, Mauersteine (best. nach Königsberg). — Ferdinand, Dühring, Newcastle, Kohlen und Coaks. — J. H. Epping, Kühl, Leer, Kohlen. — Andreas, Erichsen, Buckie, Heringe. — Immanuel, Petersen, Bremen, Petroleum und Thon.

15. September. Wind: W., später NzO.

**Angekommen:** Skandinavien (SD.), Hellberg, Gothenburg, Theilladung Güter. — Schill (SD.), Sommer, Lossiemouth, — Janet Warthington, Wilson, Fraserburgh, — Hanne, Bone, Lybster, — Luna, Ferrier, Arbroath; sämmtlich Heringe. — Biene (SD.), Jantzen, Kopenhagen, leer. — Hermann, Knaack, Hemmoor, Cement. — Charlotte u. Anna, Krüger, Rotterdam, Kohlen. — Sleipner (SD.), Jonassen, Methil, Kohlen. — Hermanus, Jüngerhans, Friedrichstadt, Phosphat und Knochenkohle. Annie (SD.), Meßling, Newcastle, Kohlen. — Onward, Miles, Helmsdale, Heringe. — Catharina, Klein, Portsoy, Heringe. — Elfriede Mumm, Rohde, Neustadt, Ballast. — Gesina, Erkes, Rostock, Ballast (best. nach Memel). — Hellmuth, Mauß, Kiel, Ballast. — Gesina, Rozema, Beile, Ballast (best. nach Memel). — Lina, Ruchel, Colberg, Ballast (best. nach Memel).

**Gesegelt:** Adele (SD.), Krützfeldt, Skjelskör, Kleie. — Fanny (SD.), Schultz, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Colberg (SD.), Hildebrandt, Stettin, Getreide und Holz.

**Retournirt:** Colberg (SD.), Hildebrandt.

16. September. Wind: NW., später NO.

1 Schooner hält in der Bucht unter Segel.

## Plehnendorfer Canalliste.

14. und 15. September.

Schiffsgefäße.

**Stromab:** Markowski, Murzinowo, 63,50 T. Weizen, Damme, — Kalkowski, Kurzebrack, 33,10 T. Weizen, 52,50 T. Gerste, Simson, — Hemmerling, Plock, 48 T. Weizen, 12,75 T. Roggen, Steffens, — Stellmacher, Block, 63,75 T. Weizen, Mix, — Bierrath, Plock, 49,70 T. Weizen, 10,95 T. Gerste, Landau jun., — Bierrath, Thorn, 18,75 T. Weizen, Fajans, — Schubert, Wloclawek, 66,30 T. Weizen, Sieldzinski; sämmtlich nach Danzig. — Voigt, Wloclawek, 192,80 T. Melasse, Ströhmer, Neufahrwasser. — Benerowski, Montrov, 76 T. Soda, Ick, Danzig.

## Thorner Weichsel-Rapport.

**Thorn**, 14. Septbr. Wasserstand: plus 0,22 Meter.

Wind: W. Wetter: Regen.

Stromauf:

Von Bromberg nach Thorn: Richter, 2 Kähne, Diverse, diverse Stückgüter. — Lade, 1 Kahn.

Von Danzig nach Plock: Wessolowski, 1 Kahn, Barg, 60 000 Kgr. Steinkohlen.

Von Neuenburg nach Nieszawa: Orlikowski, 1 Kahn. — Kozinski, 1 Kahn.

Stromab:

Schlenen, 2 Traften, Werner, Jaroslau nach Danzig und Stettin, 2 Rundkiefern, 2263 Mauerlatten, 132 Timber, 3642 Sleeper, 13 runde eichene Eisenbahnschwellen.

Bohre, 1 Schleppdampfer, Wloclawek, Thorn.

Woicich, 1 Traft, Karpf, Ulanow, Thorn, 1893 Mauerlatten, 29 kieferne Eisenbahnschwellen.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Sept. | Stde. | Barom. Stand mm | Thermom. Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 15 | 12 | 757,6 | + 7,0 | WNW, lebhaft, ström. Regen. |
| 16 | 8 | 763,2 | + 8,7 | ONO, mäßig, Regenschauer. |
| | 12 | 765,0 | + 12,0 | „ „ „ |

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Durch die Geburt eines muntern Knaben wurden hoch erfreut
A. Grohnert und Frau
geb. Schmidt.

---

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter Anna mit dem Garten-Architecten Herrn Oswald Mroch beehren sich ergebenst anzuzeigen
Danzig, im September 1889
Gustav Gessgen u. Frau.

Anna Gessgen
Oswald Mroch
7659) Verlobte.

---

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Selma mit dem Gutsbesitzer Herrn Emil Klempnauer hierselbst, beehren wir uns anzuzeigen. (7698
Neukirch, 15. September 1889.
Otto Kluge und Frau.

---

Am 15. d. M., Abends 6 Uhr, endete ein sanfter Tod das theure Leben meines mir unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Schwagers und Onkels, des Tischlermeisters

**Friedrich Rodat.**

Um stilles Beileid bitten
Die Hinterbliebenen.
Danzig, 16. September 1889.
Die Beerdigung findet Freitag den 20. d. M., vom Trauerhause aus statt. (7691

---

## Die Börsenversammlung

wird am Donnerstag, den 19. d. Mts. nicht in der Stunde von 12 bis 1, sondern von 11 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten werden, was wir in Gemäßheit des § 2 der Börsenordnung hiermit bekannt machen.
Danzig den 16. September 1889.
Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.
7757) Damme.

---

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. September cr., von 8 Uhr Morgens bis voraussichtlich 6 Uhr Abends wird Behufs Einschaltung eines Abzweiges mit Schieber in die Pelonker Wasserleitung für die Grundstücke Langfuhr 92—97, Schellmühler-Weg, Legan und Neufahrwasser eine Absperrung der Wasserleitung stattfinden. Den Interessenten empfehlen wir ihren Wasserbedarf der Leitung vorher zu entnehmen.
Danzig, d. 14. September 1889.
**Der Magistrat.**

---

Am 18. d. Mts. wird die ganze Strecke der Weichseluferbahn vom Bahnhofe am Olivaer Thor bis zum Bahnhof an der todten Weichsel bei Neufahrwasser für den Güterverkehr eröffnet.
Königliches
Eisenbahn-Betriebs-Amt.

---

## Bekanntmachung.

Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre mit Genehmigung des Königl. Polizei-Präsidiums an den hohen jüdischen Festtagen Gottesdienst im Gewerbehause statt und werden Einlaßkarten unentgeltlich im Comtoir Ankerschmiedegasse 9 verabfolgt.

---

## Mobiliar-Auction
### Hintergasse 16

morgen Dienstag, den 17. September, Vormittags 10 Uhr, mit dem dort vorhandenen

**Nußb. u. Mahag. Mobiliar, 2 Pferde-Kummet-Geschirre, complet,**

wie bereits in der Sonntags-Morgen-Zeitung detaillirt, wozu höflichst einladet (7651
**Wilhelm v. Glaczewski,**
Auctionator u. Taxator.

---



**Dampfer Fortuna**
liegt im Laden nach
**Thorn**
**und Wloclawek.**
Güterzuweisungen erbittet
**Dampfer-Gesellschaft „Fortuna".**

---

## Ostseebad Brösen.
**Schluß des kalten Bades am 16. September.**
W. Pistorius Nachfl.
7739) H. Kulling.

---

Ich bin zurückgekehrt.
**Dr. Starck.**

---

Ich bin zurückgekehrt.
**Dr. Liévin.**

---

**Gelesene Journale,**
Gartenlaube, Ueber Land und Meer etc., sind zu billigen Preisen zu verkaufen.
Sämmtliche neue Journale werden pünktlich geliefert.
**A. Trosien,**
7737) Petersiliengasse Nr. 6

---

**Klavierunterricht.**
Zur Annahme neuer Schüler bin ich täglich in den Vormittagstunden bereit.
**Antonie Lohmann,**
7712) Heil. Geistgasse 121 III.

---

Casseler Ausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn M 10 000. Loose à M 1,
Schneidemühler Pferdelotterie, Hauptgewinn M 10 000. Loose à M 1,
Hamburger Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn M 30 000, (auf 10 Loose 1 Gewinn) Loose à M 3,
Weimarsche Kunstausstellungs-Lotterie, Hauptgew. M 50 000. Loose M 1,
Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn M 150 000, Loose à M 3,50 bei (7742
Th. Bertling, Gerbergasse 2.
☞ Der Verkauf der Casseler Loose wird Mittwoch geschloss.

---

# Loose

der Lotterie der Münchener Jahres-Ausstellung 1889 à 1 M,
der Rothen Kreuz-Lotterie a 3,50 M,
der Casseler Ausstellungs-Lotterie a 1 M,
der Hamburger Wohlthätigkeits-Lotterie (Verein zum rothen Kreuz) Gewinne: Silbersäulen und Silbergegenstände, welche zurückgekauft werden, à 3 M,
der Schneidemühler Pferde-Lotterie à 1 M
zu haben in der
**Expedition der Danziger Zeitung.**

---

**Mecklenb. Hypotheken- und Wechselbank.**
Die Bank beleiht Liegenschaften und städtische Grundstücke zum Zinssatze von 4 Proc. einschließlich 1/3 Proc. Amortisation.
Eine Vermittelungsprovision ist nicht zu zahlen.
Anträge nimmt entgegen (2254
Die General-Agentur für Westpreußen
**Wilh. Wehl, Danzig.**

---

# Gardinen
in
neuer, dauerhafter Waare,
**Gardinen-Stangen,**
**Gardinen-Rosetten,**
**Gardinen-Halter,**
**Tischdecken, Läuferzeuge,**
abwaschbare Rouleauxstoffe
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
**Ludwig Sebastian,**
29. Langgasse 29. (7612
**Reste und ältere Muster unter Kostenpreis.**

---

**M. A. Roggatz Hof-Juwelier,**
Gr. Wollweberg. 12. Gr. Wollweberg. 12.
Reichhaltiges stets mit allen Neuheiten versehenes Lager von
**Juwelen, Gold- und Silberwaaren,**
Corallen- und Granatwaaren,
Christofle-Bestecken und Alfenidewaaren
2881) zu billigsten Preisen.
Ausstattungen, Zeichnungen und Ausführung von Ehrengeschenken in jeder Preislage.

---

# Braut-Ausstattungen in Wäsche und Betten,
einfach wie elegant,
liefert in anerkannt bester Ausführung,
☞ zu zeitgemäß niedrigen Preisen. ☜
**Fr. Carl Schmidt,**
Danzig, Langgasse 38. (7645

---

**R. F. Anger, vorm. G. Berkau,**
III. Damm 3. Danzig, III. Damm 3,
# Bronce-Waaren-Fabrik,
empfiehlt sein großes Lager von
**Bronce-Kronen, Kandelabern u. Wandarmen, hocheleganten Hängelampen,**
Hängelampen mit Seitenarmen zur Kerzenbeleuchtung zu den billigsten Preisen.
**Galvanische Anstalt**
für Vergolden, Versilbern, Vernickeln, Vermessingen etc.
7661) sämmtlicher Metall-Gegenstände.

---

# Gardinen
werden sauber gewaschen und auf der Maschine wie neu hergestellt in der alt renommirten
**Dampffärberei und chemischen Waschanstalt**
von (7684
**Paul Austen,**
Altstädtischen Graben Nr. 49.

---

Eine größere Partie
# junger Hasen
erhielt (7764
**A. Fast.**

---

Künstliche Zähne,
Continuos-gum-work,
das vorzüglichste der Zahntechnik.
**E. Leman,** Spezialist für schmerzl. Zahnoperationen, Langgasse 83, am Langgasser Thor. (4723
Sprechstunden 9—6 Uhr.

---

**Braunsberger Exportbier,**
20 Flaschen für 3 M. verkauft
A. Wekelburger,
7638) Gr. Wollwebergasse 13.

---

**Großfrücht. Erdbeerflanzen**
M 05 per 1000 zu verkaufen Jäschkenthal Nr. 12, (Gartenhaus).

---

**Teltower Rübchen,**
**Magdeburger Sauerkohl,**
**Geschälte Victoria-Erbsen,**
vorzüglichster Qualität empfiehlt
**Carl Köhn,**
Vorst. Graben 45. Ecke Melzerg.

---

**Rosen-Seife,**
**Veilchen-Seife,**
**Honig-Seife.**
in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt a Pack (enth. 3 Stück) 40 ₰
**Albert Neumann.**

---

**Frische Treibhaus-Ananas**
empfiehlt (7723
**Ed. Grentzenberg Nachfl.**

---

**Danziger Magen-Liqueur.**
Dieser magenstärkende Liqueur in feinster Qualität ist aus den besten Kräutern hergestellt (2306
**incl. Fl. Mk. 1,20.**
**Julius v. Götzen**
Hundegasse 105.

---

**Gummi-Sohlen**
bei mir nach meiner Methode befestigt, erfreuen sich seit Jahren allseitigen Beifalles und empfehle ich solche bestens für:
Herren — Damen — Kinder
2,50 M, 2,25 M, 2 M
Doppelte Dauer gegen Leder, angenehmer, sicherer Gang und warme Füsse!
**Carl Bindel,**
Gr. Wollweberg. 3. Fernsprecher 109. (7637

---



# Commers alter Burschenschafter zu Danzig

Zu dem am 28. September cr. in Danzig im „Kaiserhof" stattfindenden
**Commers alter Burschenschafter**
beehrt sich das unterzeichnete Comité ergebenst einzuladen.
Sonntag, den 29. September:
**Dampferfahrt auf See.**
Abfahrt präcise 11½ Uhr Vormittags vom Johannisthor in Danzig. Bei ungünstiger Witterung: Frühschoppen im Kaiserhof.
Danzig im September 1889.
**Das Comité.** (7689

---

Einem hochgeehrten Publikum Danzigs und Umgebung zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich mein
**Blumen- u. Pflanzengeschäft Matzkauschegasse Nr. 2**
wegen anderen Unternehmens an Herrn
**Emmerich Krendelsberger**
verkauft habe.
Indem ich meinen hochgeehrten Kunden für das mir in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen meinen innigsten Dank sage, bite ich dasselbe Wohlwollen auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Danzig, den 15. September 1889.
**P. Baumert,**
Kunst- und Handelsgärtner.

Erlaube mir dem hochgeehrten Publikum Danzigs und Umgebung bekannt zu geben, daß ich das Blumen- und Pflanzengeschäft von Herrn
**P. Baumert, Matzkauschegasse Nr. 2**
mit dem heutigen Tage käuflich übernommen habe.
Auf meine langjährige Praxis in den größten Geschäften Deutschlands und Oesterreichs gestützt, gebe ich mich der Hoffnung hin, sämmtlichen Anforderungen genügen zu können und bitte die hochgeehrten Kunden meines Vorgängers dasselbe volle Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch prompte reelle Bedienung mir das Wohlwollen der mich beehrenden Herrschaften zu erwerben.
Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung sämmtlicher Blumen-, Pflanzen- u. Palmen-Arrangements, Fantasie- und Makartbindereien in jeder Größe und geschmackvollster Ausführung.
Danzig, den 15. September 1889.
**Emmerich Krendelsberger**
vormals P. Baumert.
7665)

---

**A. de Payrebrune Nachfl.,**
**Fr. Haeser,**
Lithographische Kunstanstalt und Druckerei,
Specialität: **Buntdruck,**
empfiehlt sich zur Anfertigung von:
**Plakaten, Preiscourants, Catalogen und Reclameanzeigen, Wein-, Liqueur-, Bier- u. Selterwasseretiquettes, Rechnungen, Facturen, Circulairen, Wechseln, Notas, Quittungen, Anweisungen etc. Adress-, Visiten-, Verlobungs-, Ball-, Hochzeits- u. Einladungskarten, sowie Drucksachen jeder Art.**
Diverse Connoissemente, Wechsel, Rechnungen, Quittungen, Anweisungen, Vollmachten etc. etc. stets auf Lager.

---

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage das
**Marmorwaaren-Geschäft**
der Firma P. Mutzkowski, Mausegasse 10, käuflich erworben habe und unter der Firma
**F. O. Winkler,**
P. Mutzkowski Nachf.,
fortführen werde.
Es wird mein stetes Bestreben sein, das alte Renommé durch prompteste und exacte Lieferung zu erhalten. Meine 10jährige Thätigkeit in der Firma W. Drenling hier berechtigt mich zu der Hoffnung, allen Anforderungen zu entsprechen und verbinde ich hiermit gleichzeitig die Bitte, das dem Geschäfte bisher erwiesene Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen und empfehle mich
Mit größter Hochachtung
**F. O. Winkler,**
7713) P. Mutzkowski Nachf.,
Marmorwaaren-Fabrik, Danzig, Mausegasse 10.

---

**Als anerkannt beste Biere empfehle:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Münchener Augustinerbräu | 18 | Flaschen | 3 M |
| ff. Culmbacher | 15 | - | 3 - |
| Königsberger (a. d. berühmten Brauerei Ponarth) | 25 | - | 3 - |
| Königsberger Märzen (Schieferdecker) | 30 | - | 3 - |
| ff. Danziger Tafel-Actien-Bier | 33 | - | 3 - |
| Engl. Porter (von Barclay Perkins) | 10 | - | 3 - |

Ebenso Augustiner und Königsberger in Gebinden zu billigsten Preisen.
**N. Pawlikowski,**
7738) Hundegasse 120.

---

**Für Kranke und Reconvalescenten!**
Sehr guten kräftigen Rothwein per Liter 90 Pf.; vorzüglichen weißen Tischwein per Liter 70 Pf. in 25 Liter-Gebinden. Absolute Reinheit garantirt. Gegen Nachnahme. Proben berechnen billigst.
**Sigmund und Bing,**
2814) Dettelbach am Main.

---

# Große Holz-Auction.

Dienstag, den 17. September 1889, Vormittags 10 Uhr, werde ich Steindamm 18, vor dem Holzfelde des Herrn Doering, dicht an der Mottlau lagernd, im Auftrage und für Rechnung wen es angeht an den Meistbietenden verkaufen:
Eine große Partie Balkenschalen, Kreuzhölzer, Bohlen und Sleeperdielen,
ferner: Eine kleine Partie birkene Bretter a tout prix.
Die Balkenschalen eignen sich besonders zum Ausbohlen von Ställen etc.
Den mir bekannten Käufern 2 Monate Credit. Unbekannte zahlen gleich. (7255
**J. Kretschmer,**
Auctionator, Heilige Geistgasse Nr. 52.

---

# Nutzholz-Auction.

Die zum 12. September cr. bereits angekündigt gewesene Auction zu Rückfort hat des schlechten Wetters wegen nicht stattgefunden, wird jetzt bestimmt Donnerstag, den 19. September 1889, Vormittags 10 Uhr, abgehalten werden.
Es kommen zum Verkauf:
Ellerne, eschene, birkene und eichene Bretter und Bohlen.
Die Bohlen eignen sich besonders zum Ausbohlen von Ställen.
**J. Kretschmer,**
7755) Auctionator, Heilige Geistgasse 52.

---

Ein mahag. Büffet mit hübscher Schnitzerei, 1 do. Cylinderbureau, sehr gute Betten zu verkaufen Lastadie 33, parterre.

Für eine hies. Gärtnerei wird p. 1. Okt. eine tüchtige Binderin gesucht. Off. u. Nr. 7751 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

**Kinderschaukeln,**
pr. Stück M 3, 4, 5, 6 etc.,
**Trapeze,**
pr. Stück M 1, 1,75, 3,
**Ringe,**
pr. Paar 4,50, 5,50, 7,
**Kindertische u. -Stühle,**
**Wagen u. Pferde**
in allen Ausführungen empfehle zu den billigsten Preisen.
**Fritz Finkelde,**
jetzt 31, Langgasse 31.

---

**Weizenschrotbrod, (Grahambrod)** a St. 20 ₰ empfiehlt täglich frisch A. J. Gehrke, Conditor, Jopengasse 26.

---

Hiermit offerire ich sorgf. gew.
**feinste Tafeltrauben**
geg. Casse od. Nachn. v. M 3,50 die Kiste v. Brtto. 10 ℔ franko jeder Poststation Deutschlands.
Otto Naumann,
in Naumburg a. Saale.

---

Wichtig f. jeden Haushalt sind d. echt. Univ.-Kohlenanzünder deren 1 Zünder genügt z. Anzünd. jeden Brennmaterials. 500 St. M 4,00. 1000 St. M 7,25, 2000 St. M 13,50 incl. Kiste fr. Bahnh. Danzig empf. Ostd. Kohlenanz.-Fabr. L. F. Krüger, Danzig, Heil. Geistg. 73.

---

**Beachtenswerth!**
Um vor dem Umzuge zu räumen, verkaufe fertige Garderoben:
**Winter-Ueberzieher,**
**Reiseröcke,**
**Schlafröcke,**
**Anzüge,**
**Beinkleider**
und
**Westen,**
sowie
**Knaben-Ueberzieher**
und
**Knaben-Anzüge**
zu außerordentlich billigen Preisen.
**A. Willdorff,**
Langgasse 44, 1 Tr.

---

**Rudolph Mischke,**
empfiehlt zu billigsten Preisen
**Patronenhülsen**
für Jagdgewehre, Centralfeuer- und Lefaucheux-System, in vorzüglicher Qualität, Bleischrot, Hartschrot,
**Pulver**
in diversen guten Marken „Hirsch", „Diana" etc.
Papp- und Filzpfropfen etc.
Sprengpulver und Zündschnur.
**Rudolph Mischke,**
Langgasse Nr. 5. (6211

---

Meine
**Zinkwellbleche**
empfehle zur haltbarsten Dacheindeckung unter 15 Jahre Garantie.
**O. Witte,**
Danzig, Klempnermstr., Kohleng.

---

**Roggen- u. Weizenkleie**
offerirt Gischkauer Walzenmühle (7465
**S. Anker,**
Comtoir: Danzig, Vorst. Graben Nr. 25.

---

Einige Schock gesundes
**Roggen-Richtstroh**
wird zu kaufen gesucht.
Zoppot. Otto Runde.

---

**Weizenkleie u. Roggenfuttermehl,**
eigenes Fabrikat, offerirt billigst
**A. Preuß jun., Dirschau,**
Dampf-Mahl-Mühle.

---

**Fracks**
sowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36 bei
7720) J. Baumann.

---

**Gute Nahrungsstelle.**
Mein Grundstück, Lange Brücke Nr. 7, am Anlegeplatze der Dampfschifflinien und vis-à-vis der Sparkasse, in welchem seit 45 Jahren ein Schnittwaarengeschäft mit sehr gutem Erfolge betrieben wird, ist meines vorgerückten Alters wegen unter günstigen Bedingungen bei sehr mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Das Geschäft kann übernommen werden. (7762
Emma Gruebnau, Wittwe.

---

Bierapparat für Luft u. Kohlensäure billig zu verk. (6204
Hopf, Matzkauschegasse 10.

---

**Alte Pelze**
sowie Herren- u. Damenkleidungsstücke werden gekauft. Adr. u. 7681 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

**Pianinos** (preisgekr.), neue u. gebr., sowie e. Stutzflügel, w. Umzug billig zu verk. resp. zu verm. Wollweberg. 27, pt., Mahlke u. Co. (Henke).

---

**Pianino** hochfein, in Ton u. Spielart ganz vorz., billigst Jopengasse 56, II. (7734

---

Ein Cylinderh. z. verk. Offert. u. 7727 i. d. Exp. dies. Ztg. erb.

---

2/5 Passe-Partout I. Rang 1. Reise gesucht.
Adr. u. 7676 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

**10—12 000 Mark**
werden auf ländl. Besitz innerhalb der Löschtaxe zum 1. Oktbr. oder auch f. später gesucht. Angebote unter Nr. 7701 befördert die Expedition.

---

**Ein Rechtsanwalt**
sucht zum 1. Oktober einen Bureauvorsteher.
Adr. u. 7715 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

350 000 Thlr. getheilt 3½ % ländl. zu bestätig. Comtoir Hl. Geistg. 112.

---

Für meine Conditorei suche eine gewandte
**Verkäuferin**
die schon in Conditorei und Confitürengeschäft gewesen.
**Th. Becker,**
Langgasse 30. (7730

---

Für ein feines Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft wird zum 1. October ein tüchtiger
**Commis**
gesucht. Adressen unter 7758 in d. Exp. dies. Zeitung erbeten.

---

Ein Lehrling mit guter Schulbildung kann sofort eintreten bei (7687
**Körber u. Klug,**
Getreide-Export-Geschäft,
Portechaisengasse 7/8.

---

Für mein Rohzucker-Export- u. Commissions-Geschäft suche
**einen Lehrling,**
der die Berechtigung zum einjährigen Militärdienst besitzt.
**Georg Lorwein,**
Hundegasse 91.

---

Gebildete, wirthschaftliche Dame, bis jetzt in Stellung als Repräsentantin und Erzieh. mutterloser Kinder, sucht eingetretener Familienverhältnisse wegen, anderw. Engagement. Vorzügliche Zeugnisse über langjährige Wirksamkeit.
Näheres Scharmachergasse 31, von 2—3 Uhr Nachm. (7688

---

Zu einem
**Rechtsanwalts-Bureau**
geeignete Räumlichkeiten zum 1. Oktober cr. zu miethen gesucht.
Adr. u. 7759 i. der Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

Die 1. Etage, fünf Fenster Front, bestehend aus 1 Saal, 4 Zimmern nebst Zubehör ist zum 1. Oktober zu vermiethen, Mattenbuden 9. (7724

---

Zoppot, Südstr. 36, Villa Werwein ist eine heizbare Wohnung vom 1. October zu vermiethen.

---

1. Damm 17, 1. Et., ist e. frdl. möbl. Vorderz. mit sep. Eing. per 1. Oktbr. zu verm. (7722

---

**Comtoir!**
Langgasse 54 ist die Hange-Etage best. aus 2 freundl. Zimmern, Entrée, Wasserheizung, v. 1. Okt. z. verm. Näh. das. bei A. Markfeldt Wwe. (7556

---

Kohlengasse 3 ist ein freundlich möblirtes Vorderzimmer incl. guter Pension zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen.

---

**Die erste Etage**
Breitgasse 89 zu verm. Preis p. Monat M 42,50 u. 2 M Wasser, Stube, Cab. Küche 4 Tr. p. Monat 20 M. Zu erfragen 3 Tr. hoch.

---

**„Reuter-Club."**
Dingsdag Abend half nägen Tausamenkunft im Dütschen Hus, Holtmarkt. (7711

---

**Privat-Mittagstisch**
wird empfohlen Kohlengasse 3 II.

---

**Turn- und Fecht-Verein.**
Die Uebungen der Altersriege beginnen
Montag, den 16. Septbr. cr., Abends 8 Uhr.
7481) Der Vorstand.

---

**Kaufmännischer Verein v. 1870 zu Danzig.**
Mittwoch, den 18. September 1889, Abends 8½ Uhr findet die im Circular vom 5. d. Mts. näher bezeichnete Sitzung statt.
7718) **Der Vorstand.**

---

**Kaiser-Panorama.**
3. Reise:
**Amerika. Californien.**

---

**Tivoli.**
Auch bei ungünstiger Witterung heute
**Abschieds-Tyroler-Concert**
und Illusionsstück
**Amphitrite.**

---

**Wilhelm-Theater.**
Dienstag, 17. September:
**Künstler-Vorstellung.**
Auftreten der Gymnastiker-Troupe Alfiert, 4 Herren, des vorzüglichen Duettistenpaares Geschw. G. und E. Bertini. Englands preisgekrönter Kopf-Equilibrist Mr. Stafford. Auftreten des Salon-Humoristen Herrn Heinrich Kalsberg. 8½ Uhr:
Herr Eduard Richards als Clown mit seinen vorzüglich dressirten Gänsen.
Fräul. Carelli, Waldeck, Strauß u. Liedemann, Donauweibchen-Terzett.

---

**„H. Brief am 17. postlagernd."**

---

Hierzu der Winterfahrplan der Königl. Eisenbahn-Direktion Bromberg und eine Beilage der Herren Potrykus u. Fuchs, Danzig, Gr. Wollwebergasse 4.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.